

PKS
Polizeiliche Kriminalstatistik 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	5
2	Übersicht	6
2.1	Straftaten nach Gesetzen	6
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	6
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	8
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	8
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	10
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	11
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	11
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	11
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	12
2.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	12
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	13
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	14
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	14
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	15
2.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	15
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	16
2.3.3	Ausländergesetz (AuG)	17
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	17
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	18
2.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	18
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	19
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	20
2.4.1	Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	20
2.4.2	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	20
2.4.2.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	20
2.4.2.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	21
2.4.2.3	Ausländergesetz (AuG)	21
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	22
2.4.4	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	23
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	23
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	23
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	24
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	24
2.4.5.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	24
2.4.5.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	25
2.4.5.3	Ausländergesetz (AuG)	25
2.4.6	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	26
3	Detailbereiche	27
3.1	Gewaltstraftaten.....	27

3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	27
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	28
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	29
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	29
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	29
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	31
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	30
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	31
3.2	Häusliche Gewalt	32
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	32
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	33
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	34
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	35
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	35
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	36
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	37
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	37
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38
3.5	Raub.....	38
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38
3.6	Diebstahl.....	39
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	39
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	40
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	40
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	41
3.7	Fahrzeugdiebstahl.....	42
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	42
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	42
3.8	Sachbeschädigung.....	43
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	43
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	43
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	44
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	45
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BtmG).....	46
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	46
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	48
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	48
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	49
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	49
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	49
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	50
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	50
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	51
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	52
3.10	Ausländergesetz (AuG).....	53

3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	53
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	54

4 Zeitreihen..... 55

4.1 Tabellen 55

4.1.1	Straftaten nach Gesetzen.....	55
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	56
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken	57
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	57
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	58
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken.....	58
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	59
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	60
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken	60
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	61
4.1.11	Gewaltstraftaten.....	62
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt.....	63
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen.....	64

4.2 Grafiken 65

4.2.1	Straftaten nach Gesetzen.....	65
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	66
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	66
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	67
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	67
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	68

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf 69

5.1 Kantonale Ereignisse 69

6 Methodisches Glossar..... 70

6.1 Einführung..... 70

6.2 Definitionen 70

6.2.1	Fall	70
6.2.2	Straftat	70
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	70
6.2.4	Geschädigte Person	70
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	70
6.2.6	Gemeindestand	71

6.3 Auswertungsprinzipien..... 71

6.3.1	Ausgangsstatistik.....	71
6.3.2	Tatortprinzip.....	71
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	71

6.4 Kennzahlen..... 71

6.4.1	Absolute Zahlen.....	71
6.4.2	Relative Zahlen.....	71
6.4.3	Grafiken	72

7	Tabellenverzeichnis	73
8	Abbildungsverzeichnis	74

1 Einleitung

Einheitliche Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) der Schweiz

Die PKS umfasst eine Übersicht über die Straftaten nach den verschiedenen Gesetzen, die einzelnen Deliktskategorien sowie im Anhang über ein methodisches Glossar, welches eine allgemeine Einführung zu Definitionen und Auswertungsprinzipien der PKS vermittelt. Damit sind interkantonale Vergleiche möglich. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass auch die gesamtschweizerische PKS nur mit Einschränkungen allgemeingültige Vergleiche über die Kantone hinaus zulässt. Je nach Struktur der Kantone in Stadt-Land, Bevölkerungsdichte und Grenznähe ist die Kriminalität sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Des Weiteren gelten für die PKS folgende Grundsätze:

- Die Statistiken geben Auskunft über die im Berichtsjahr auf dem Gebiet des jeweiligen Kantons begangenen und angezeigten oder durch polizeiliche Ermittlungshandlungen erfassten Straftaten.
- Bei der vorliegenden Statistik handelt es sich nicht um eine Verurteilungsstatistik, sondern um eine polizeiliche Ermittlungsstatistik.
- Nicht erfasst werden die Widerhandlungen gegen die Vorschriften des Strassenverkehrsrechts.

Die PKS soll dazu dienen, Tendenzen zu erkennen und zu interpretieren. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Straftaten angezeigt werden (Problem der Dunkelziffer), weshalb die PKS schliesslich bestenfalls eine Annäherung an die Verbrechenswirklichkeit darstellen kann.

Aufklärungsquoten widerspiegeln lediglich den Ermittlungsstand zum Zeitpunkt des Statistikabschlusses (31. Dezember des Berichtsjahres) und sagen nichts aus über den tatsächlichen Verlauf der Aufklärung. Wird die Täterschaft nach dem Stichtag ermittelt (sogenannte „nachträgliche Aufklärung“), findet dies in der Quote des Berichtsjahres keinen Niederschlag – und auch nicht in einer späteren PKS. Dieser Umstand sorgt für Unschärfen gerade bei komplexen Delikten oder Mehrfachdelikten, die in der Regel intensive und zeitaufwendige Ermittlungen erfordern.

Wiederum wird in der PKS ein informativer Mehrjahresvergleich erstellt, Tabellen und Grafiken ergeben einen Vergleich über die in den Jahren 2012 bis 2018 verübten Delikte.

Entwicklung der Kriminalität im Jahr 2018 im Kanton Appenzell Ausserrhoden

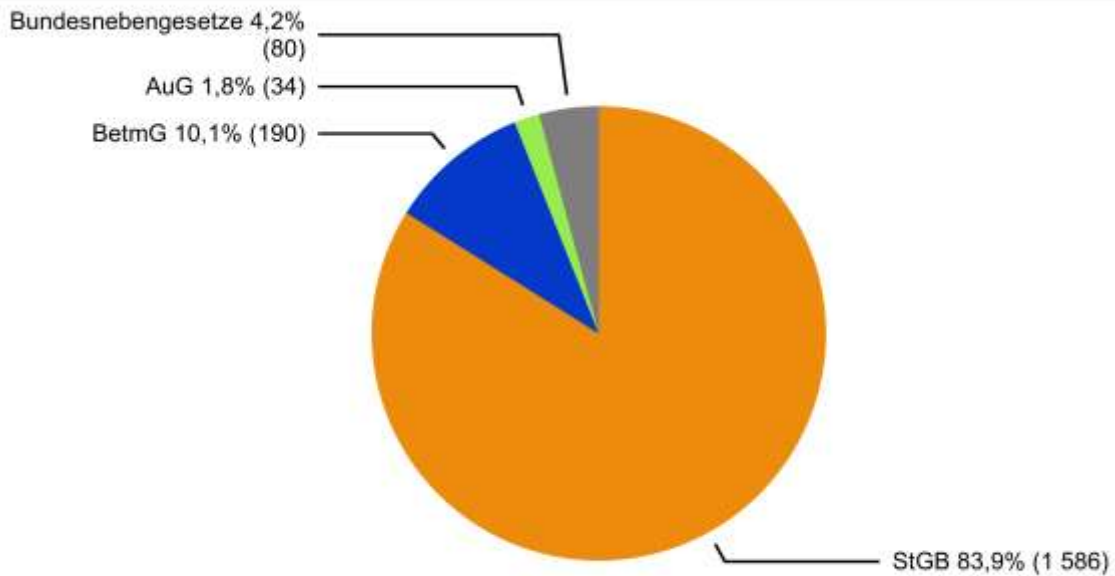
- Die Gesamtkriminalität lag im Jahr 2018 mit 1'890 erfassten Straftaten 3% über jener von 2017 mit 1'823 registrierten Delikten.
- Die Anzahl Delikte nach Schweizerischem Strafgesetzbuch (StGB) mit 1'586 Straftaten ist um 1% angestiegen. Bei den Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz ist mit 190 Straftaten (+40%) ebenso wie bei den Bundesnebensgesetzen mit 80 Straftaten (+1%) ein Anstieg zu verzeichnen. Ein Rückgang der Straftaten um 15% ist bei den Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz festzustellen.
- Die Zahl der mit Vermögensdelikten in Verbindung stehenden Straftaten fiel um 4%.
- Bei den Gewaltstraftaten ist mit 163 Delikten (Vorjahr 152) eine Zunahme zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote konnte von 90,1% auf 93,3% gesteigert werden. Es mussten keine Tötungsdelikte und lediglich eine schwere Körperverletzung registriert werden. Eine Vergewaltigung gelangte zur Anzeige.
- Die Zahl der Einbruchdiebstähle hat von 52 im Vorjahr auf 72 zugenommen, was einer Zunahme von 38% entspricht. 30,6% der Einbruchdiebstähle konnten aufgeklärt werden.
- Die Aufklärungsquote aller StGB-Delikte liegt bei 67,4% (Vorjahr 67,7%). Damit konnte die Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden ihre langjährige hohe Aufklärungsquote konstant halten.

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2018 auch 80 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 568	67,7%	1 586	67,4%	1%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	136	100,0%	190	100,0%	40%
Ausländergesetz (AuG)	40	100,0%	34	100,0%	-15%
Übrige Bundesnebengesetze	79	91,1%	80	95,0%	1%

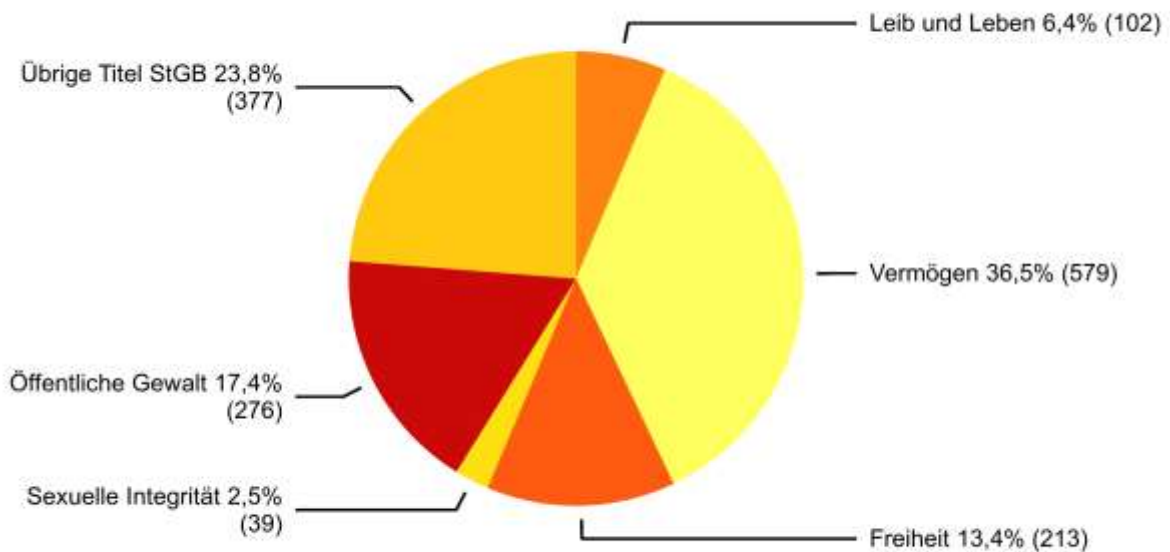
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

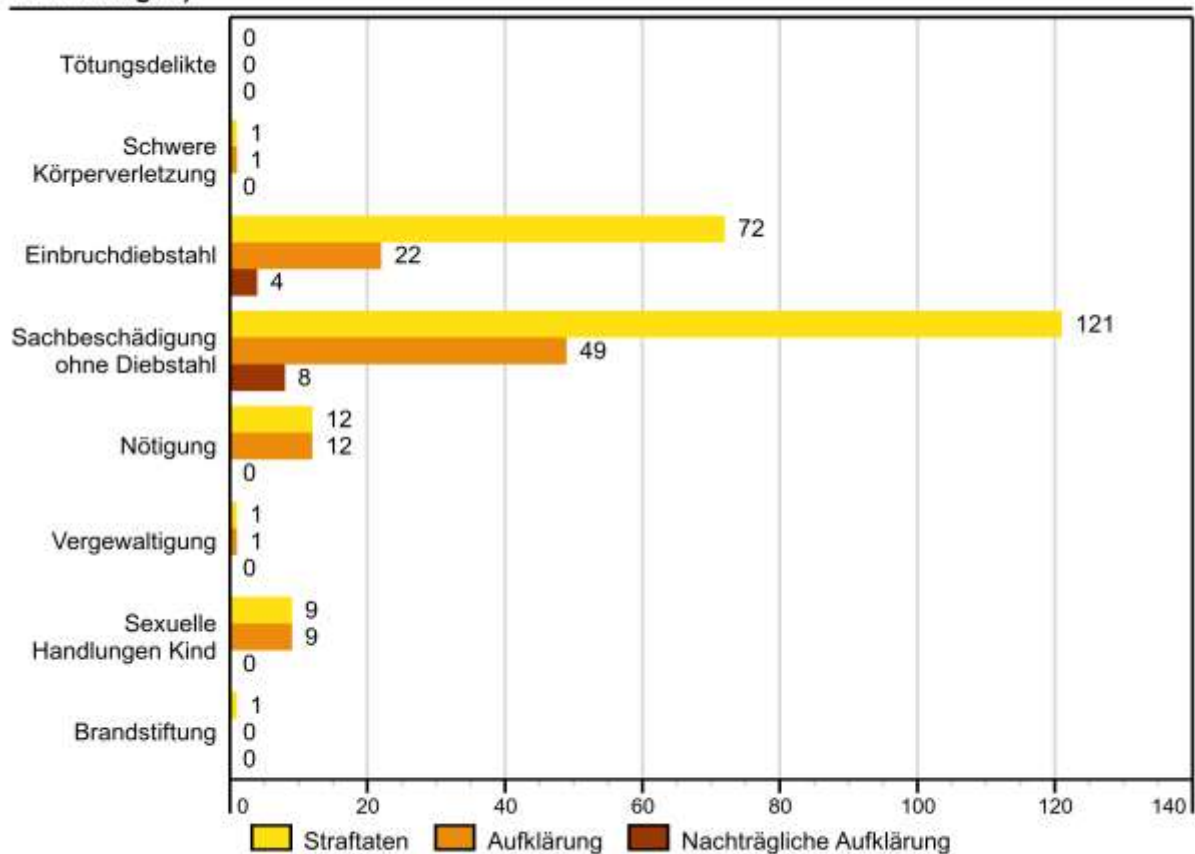
	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 568	67,7%	1 586	67,4%	1%
Total gegen Leib und Leben	93	94,6%	102	98,0%	10%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	6	100,0%	0	–	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	13	92,3%	13	100,0%	0%
Total gegen das Vermögen	603	35,8%	579	34,7%	-4%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	214	31,8%	226	32,3%	6%
davon Einbruchdiebstahl	52	19,2%	72	30,6%	38%
davon Entreissdiebstahl	0	–	0	–	0%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	57	8,8%	40	5,0%	-30%
Raub (Art. 140)	2	50,0%	0	–	-100%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	148	33,1%	121	40,5%	-18%
Betrug (Art. 146)	51	66,7%	53	41,5%	4%
Erpressung (Art. 156)	3	33,3%	6	0,0%	100%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	20	100,0%	9	100,0%	-55%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	47	95,7%	76	88,2%	62%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	7	100,0%	12	75,0%	71%
Total gegen die Freiheit	191	49,2%	213	52,1%	12%
Drohung (Art. 180)	42	95,2%	39	94,9%	-7%
Nötigung (Art. 181)	12	58,3%	12	100,0%	0%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	–	1	100,0%	–
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	19	63,2%	23	73,9%	21%
Total gegen die sexuelle Integrität	27	81,5%	39	97,4%	44%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	5	80,0%	9	100,0%	80%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Exhibitionismus (Art. 194)	3	66,7%	0	–	-100%
Pornografie (Art. 197)	9	88,9%	22	95,5%	144%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	20	70,0%	23	65,2%	15%
Brandstiftung (Art. 221)	2	0,0%	1	0,0%	-50%
Total gegen die öffentliche Gewalt	290	99,3%	276	97,8%	-5%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	3	100,0%	3	66,7%	0%
Total gegen die Rechtspflege	8	100,0%	7	100,0%	-13%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	0	–	1	100,0%	–
Übrige Straftaten gegen das StGB	289	99,0%	271	95,9%	-6%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

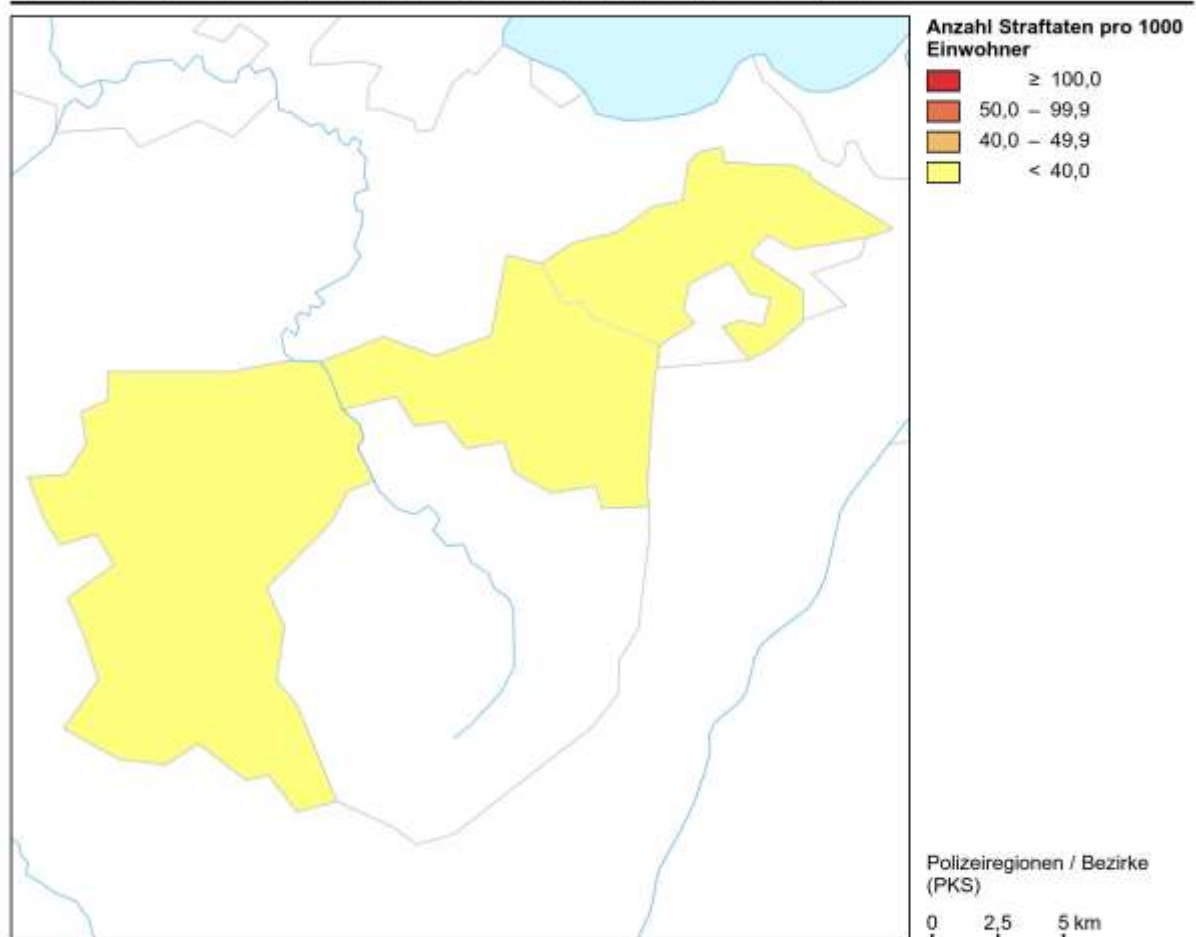
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

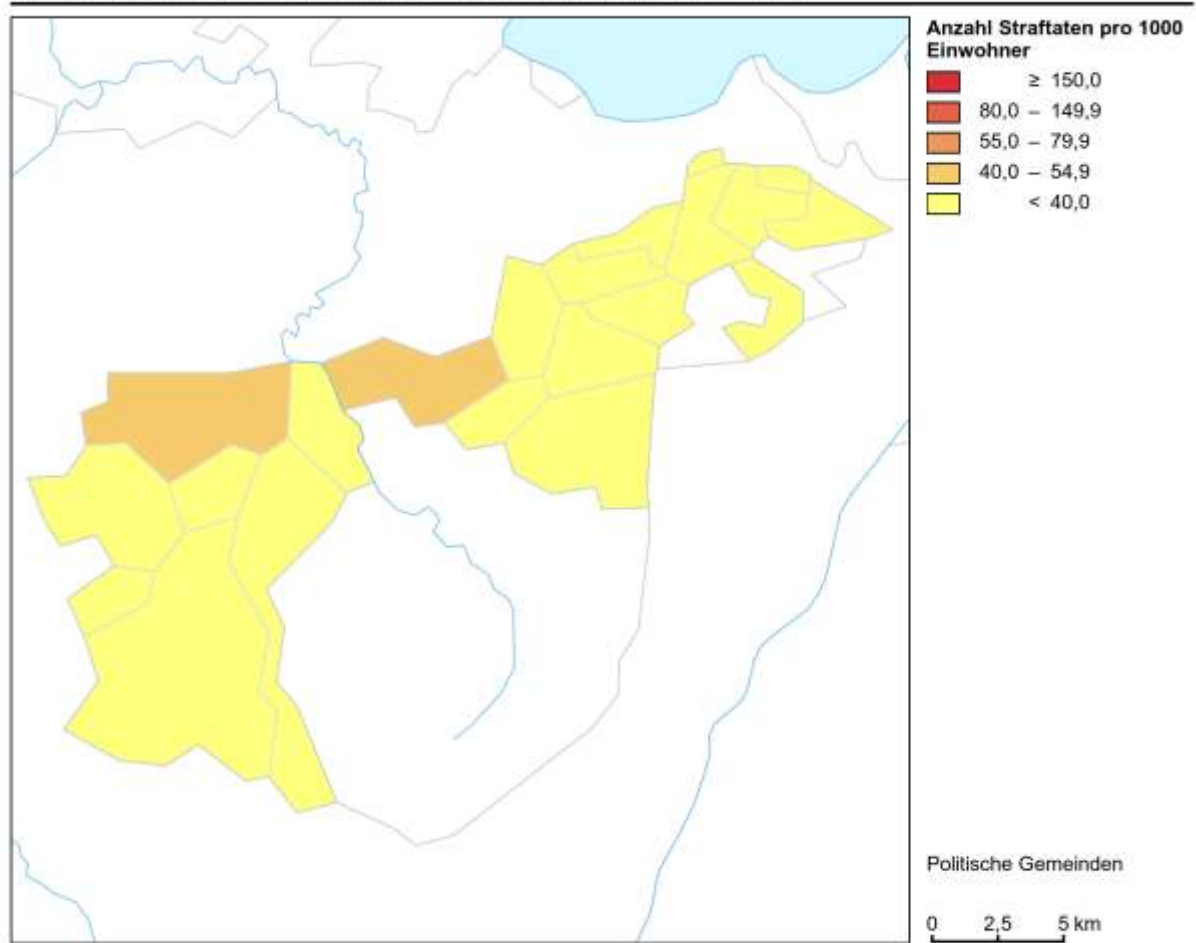
	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Hinterland	949	24 223	39,2	827	24 418	33,9	-13%
Mittelland	395	17 030	23,2	484	17 143	28,2	23%
Vorderland	222	13 701	16,2	270	13 617	19,8	22%
Unbekannt AR	2	–	–	5	–	–	150%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Herisau	836	15 730	53,1	721	15 780	45,7	-14%
Teufen (AR)	268	6 201	43,2	301	6 267	48,0	12%
Speicher	39	4 227	9,2	87	4 293	20,3	123%
Heiden	98	4 210	23,3	132	4 192	31,5	35%
Gais	38	3 106	12,2	38	3 096	12,3	0%
Urnäsch	24	2 271	10,6	39	2 315	16,8	63%
Walzenhausen	31	2 034	15,2	47	1 994	23,6	52%
Waldstatt	38	1 767	21,5	18	1 846	9,8	-53%
Wolfhalden	30	1 838	16,3	16	1 836	8,7	-47%
Bühler	30	1 746	17,2	29	1 766	16,4	-3%
Rehetobel	23	1 773	13,0	17	1 750	9,7	-26%
Trogen	20	1 750	11,4	29	1 721	16,9	45%
Schwellbrunn	13	1 565	8,3	6	1 579	3,8	-54%
Stein (AR)	30	1 418	21,2	23	1 423	16,2	-23%
Lutzenberg	11	1 243	8,8	32	1 253	25,5	191%
Grub (AR)	8	1 040	7,7	13	1 045	12,4	63%
Hundwil	6	956	6,3	6	957	6,3	0%
Wald (AR)	12	864	13,9	9	857	10,5	-25%
Reute (AR)	9	699	12,9	4	690	5,8	-56%
Schönengrund	2	516	3,9	14	518	27,0	600%
Unbekannt AR	2	–	–	5	–	–	150%

© BFS, Neuchâtel 2019

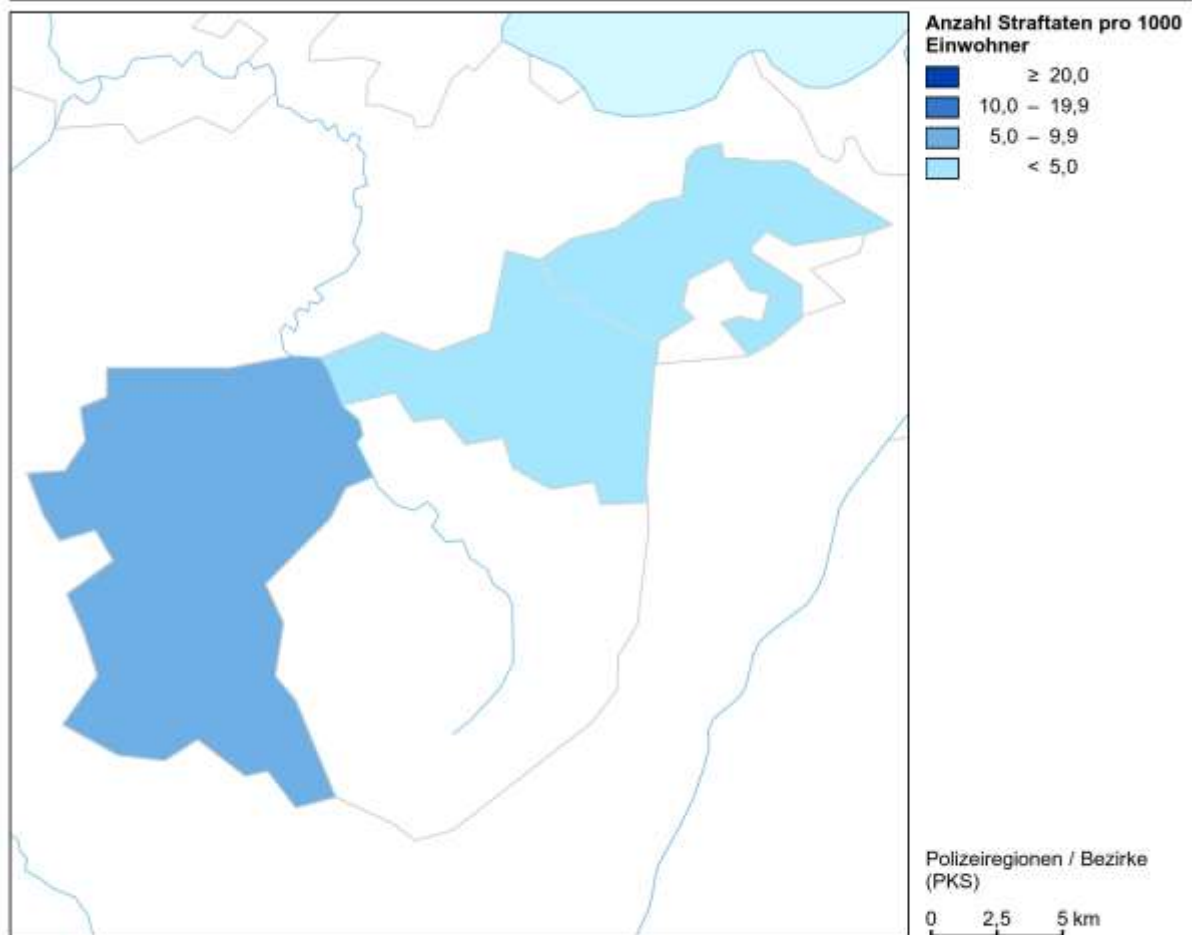
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

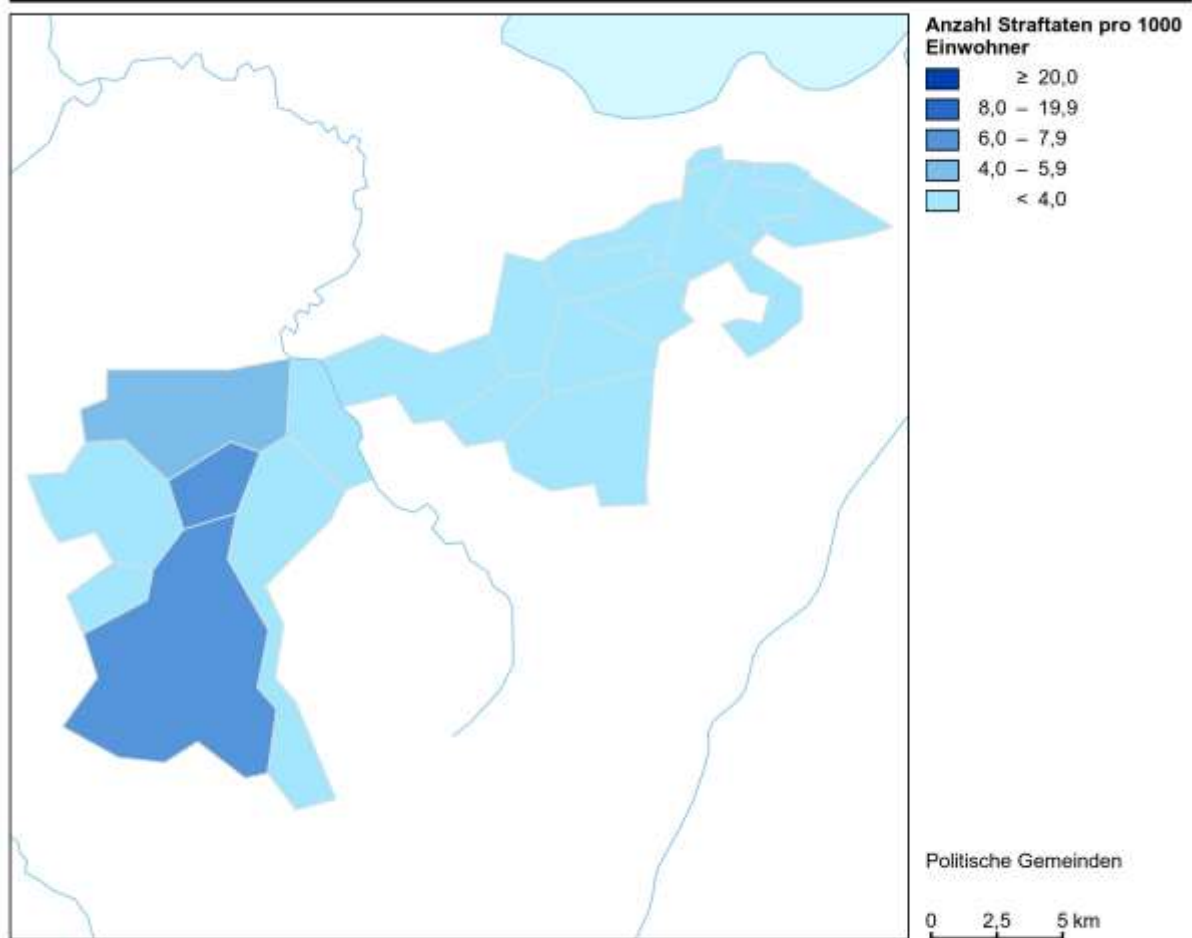
	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Hinterland	80	24 223	3,3	124	24 418	5,1	55%
Mittelland	28	17 030	1,6	38	17 143	2,2	36%
Vorderland	25	13 701	1,8	28	13 617	2,1	12%
Unbekannt AR	3	–	–	0	–	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Herisau	59	15 730	3,8	82	15 780	5,2	39%
Teufen (AR)	15	6 201	2,4	25	6 267	4,0	67%
Speicher	2	4 227	0,5	4	4 293	0,9	100%
Heiden	10	4 210	2,4	10	4 192	2,4	0%
Gais	2	3 106	0,6	5	3 096	1,6	150%
Urnäsch	10	2 271	4,4	14	2 315	6,0	40%
Walzenhausen	6	2 034	2,9	2	1 994	1,0	-67%
Waldstatt	0	1 767	0,0	13	1 846	7,0	–
Wolfhalden	3	1 838	1,6	4	1 836	2,2	33%
Bühler	5	1 746	2,9	4	1 766	2,3	-20%
Rehetobel	4	1 773	2,3	4	1 750	2,3	0%
Trogen	4	1 750	2,3	0	1 721	0,0	-100%
Schwellbrunn	1	1 565	0,6	6	1 579	3,8	500%
Stein (AR)	0	1 418	0,0	5	1 423	3,5	–
Lutzenberg	2	1 243	1,6	4	1 253	3,2	100%
Grub (AR)	0	1 040	0,0	0	1 045	0,0	0%
Hundwil	10	956	10,5	2	957	2,1	-80%
Wald (AR)	0	864	0,0	2	857	2,3	–
Reute (AR)	0	699	0,0	2	690	2,9	–
Schönengrund	0	516	0,0	2	518	3,9	–
Unbekannt AR	3	–	–	0	–	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2019

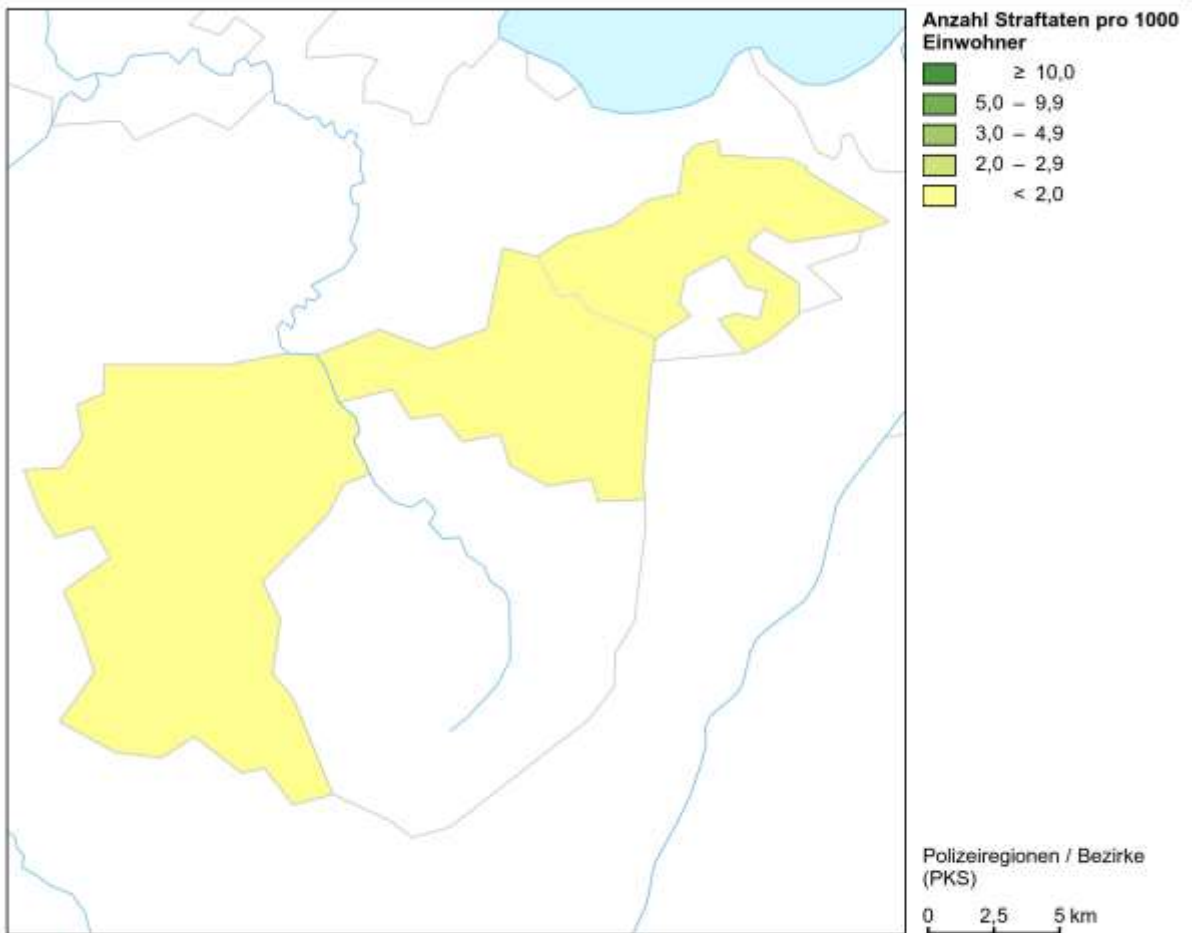
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

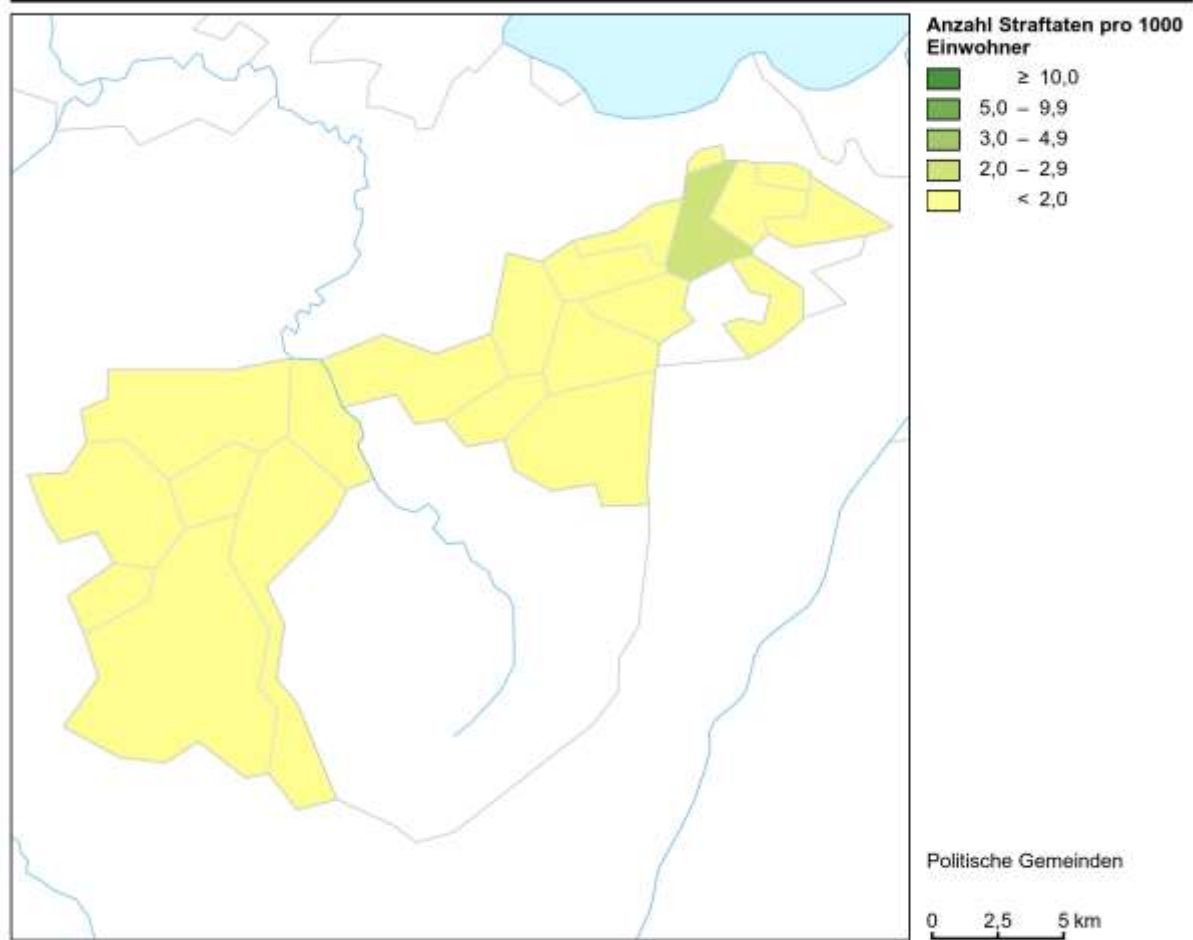
	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Hinterland	12	24 223	0,5	20	24 418	0,8	67%
Mittelland	14	17 030	0,8	6	17 143	0,3	-57%
Vorderland	14	13 701	1,0	8	13 617	0,6	-43%
Unbekannt AR	0	–	–	0	–	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Herisau	9	15 730	0,6	11	15 780	0,7	22%
Teufen (AR)	7	6 201	1,1	0	6 267	0,0	-100%
Speicher	0	4 227	0,0	1	4 293	0,2	–
Heiden	10	4 210	2,4	1	4 192	0,2	-90%
Gais	4	3 106	1,3	4	3 096	1,3	0%
Urnäsch	1	2 271	0,4	0	2 315	0,0	-100%
Walzenhausen	2	2 034	1,0	1	1 994	0,5	-50%
Waldstatt	1	1 767	0,6	0	1 846	0,0	-100%
Wolfhalden	0	1 838	0,0	2	1 836	1,1	–
Bühler	3	1 746	1,7	1	1 766	0,6	-67%
Rehetobel	2	1 773	1,1	2	1 750	1,1	0%
Trogen	0	1 750	0,0	0	1 721	0,0	0%
Schwellbrunn	0	1 565	0,0	0	1 579	0,0	0%
Stein (AR)	0	1 418	0,0	0	1 423	0,0	0%
Lutzenberg	0	1 243	0,0	0	1 253	0,0	0%
Grub (AR)	0	1 040	0,0	0	1 045	0,0	0%
Hundwil	1	956	1,0	9	957	9,4	800%
Wald (AR)	0	864	0,0	0	857	0,0	0%
Reute (AR)	0	699	0,0	2	690	2,9	–
Schönengrund	0	516	0,0	0	518	0,0	0%
Unbekannt AR	0	–	–	0	–	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	500	45	6	51	29	273	96	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	94	17	6	21	4	42	4	0	0
Ausländergesetz (AuG)	29	0	0	2	1	21	5	0	0

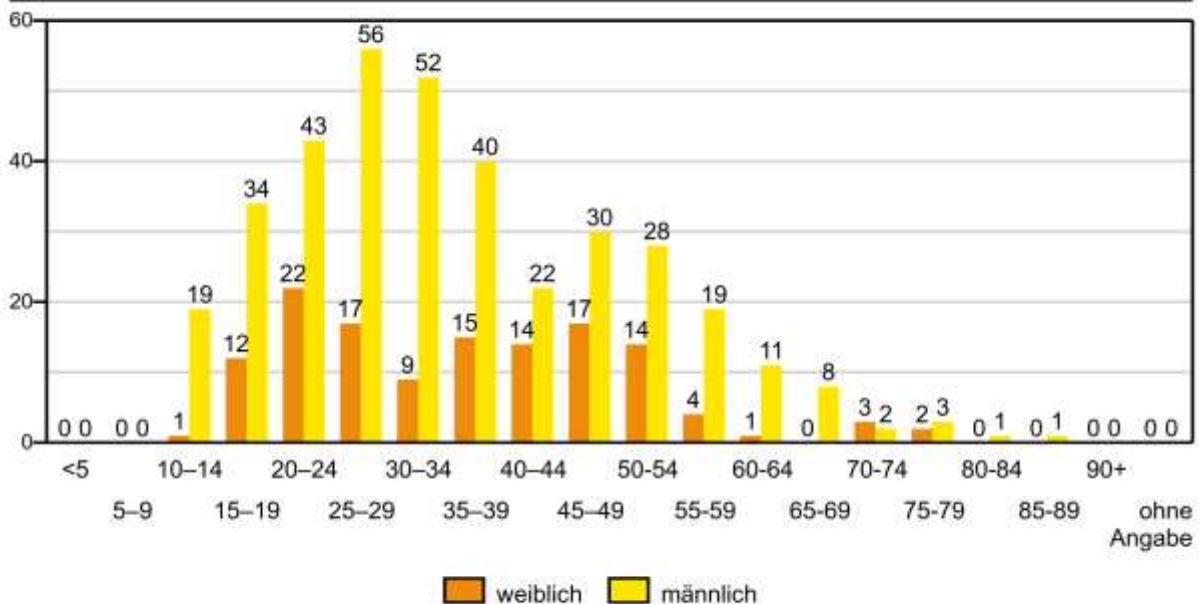
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2019

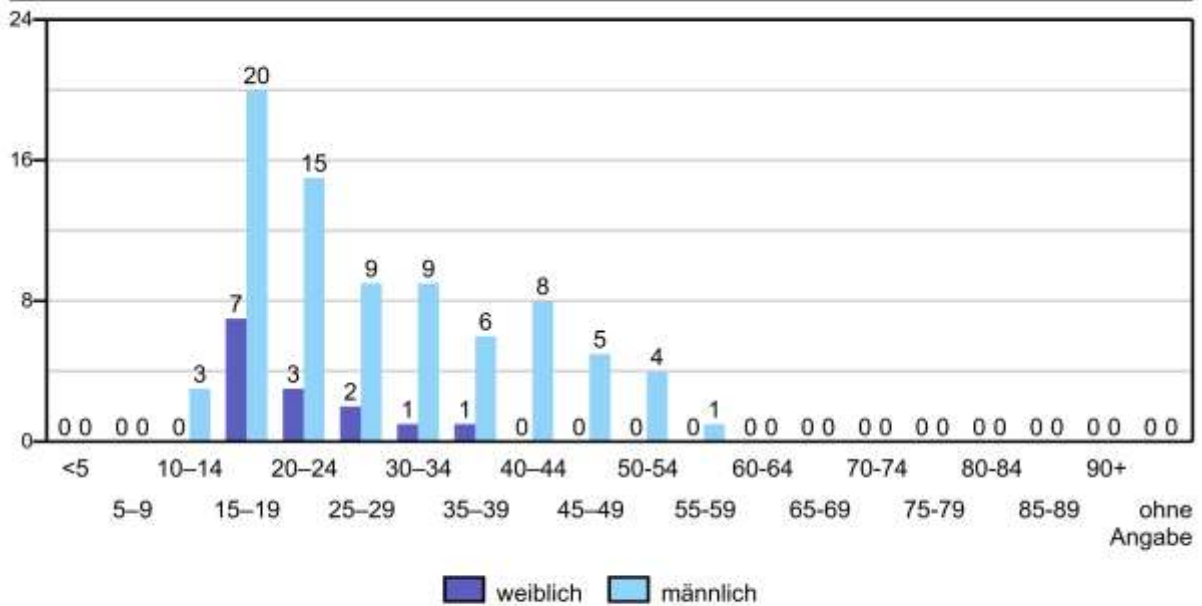
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2019

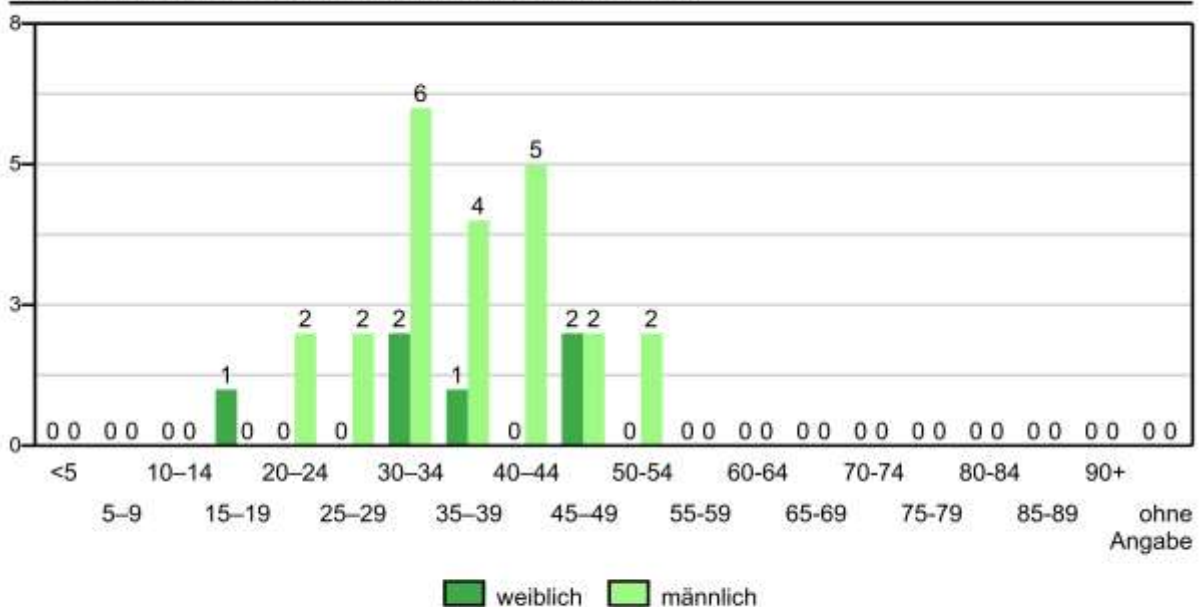
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2019

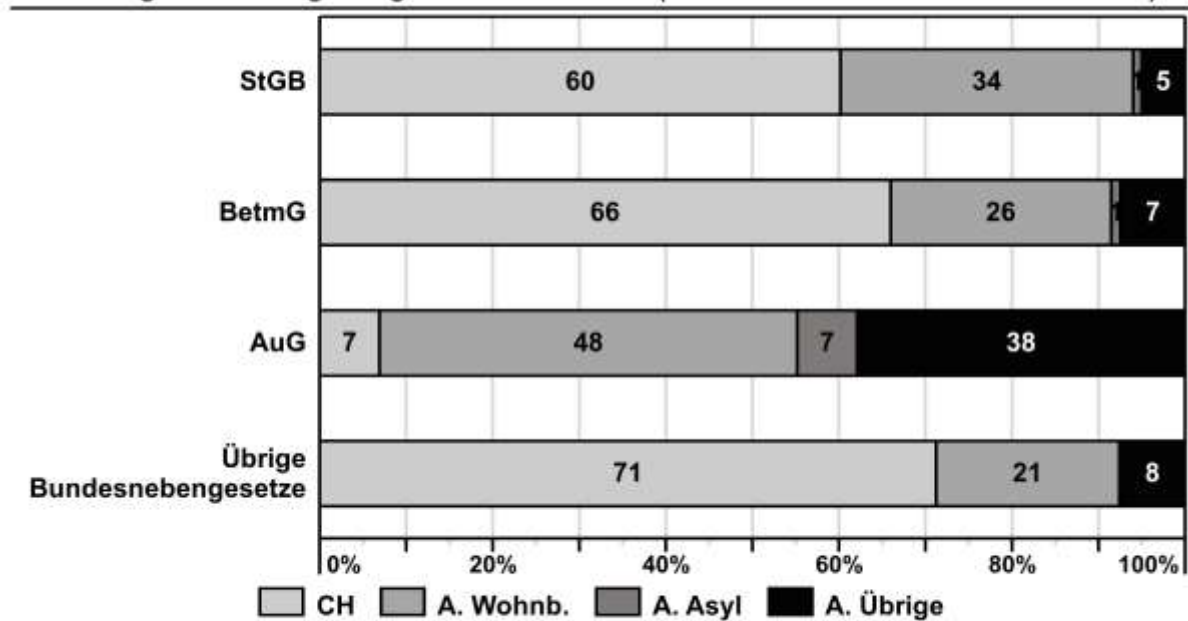
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbevölkerung auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbevölkerung und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	500	470	5	25
Schweiz	301	301		
Total Ausländer	199	169	5	25
Deutschland	41	37	0	4
Italien	20	17	0	3
Serbien und Montenegro	20	17	0	3
Portugal	19	18	0	1
Türkei	12	11	0	1
Mazedonien	11	9	0	2
Übrige Nationalitäten	76	60	5	11

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	94	86	1	7
Schweiz	62	62		
Total Ausländer	32	24	1	7

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	29	16	2	11
Schweiz	2	2		
Total Ausländer	27	14	2	11

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	20	19	4	5	2	1	51
Schweizer	14	15	3	3	0	1	36
Ausländer	6	4	1	2	2	0	15
Wohnbevölkerung	6	4	0	2	1	0	13
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	0	1	0	1	0	2
Total Erwachsene	95	242	33	40	35	4	449
Schweizer	54	151	20	19	21	0	265
Ausländer	41	91	13	21	14	4	184
Wohnbevölkerung	30	84	12	20	10	0	156
Asylbevölkerung	4	1	0	0	0	0	5
Übrige Ausländer	7	6	1	1	4	4	23

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	3	19	1	0	0	0	23
Schweizer	2	16	1	0	0	0	19
Ausländer	1	3	0	0	0	0	4
Wohnbevölkerung	1	3	0	0	0	0	4
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	17	39	12	1	2	0	71
Schweizer	8	23	10	1	1	0	43
Ausländer	9	16	2	0	1	0	28
Wohnbevölkerung	5	12	2	0	1	0	20
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	1
Übrige Ausländer	3	4	0	0	0	0	7

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	0	0	0	0	0	0	0
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	26	2	0	1	0	0	29
Schweizer	1	0	0	1	0	0	2
Ausländer	25	2	0	0	0	0	27
Wohnbevölkerung	14	0	0	0	0	0	14
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	9	2	0	0	0	0	11

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	923	117	10	11	8	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

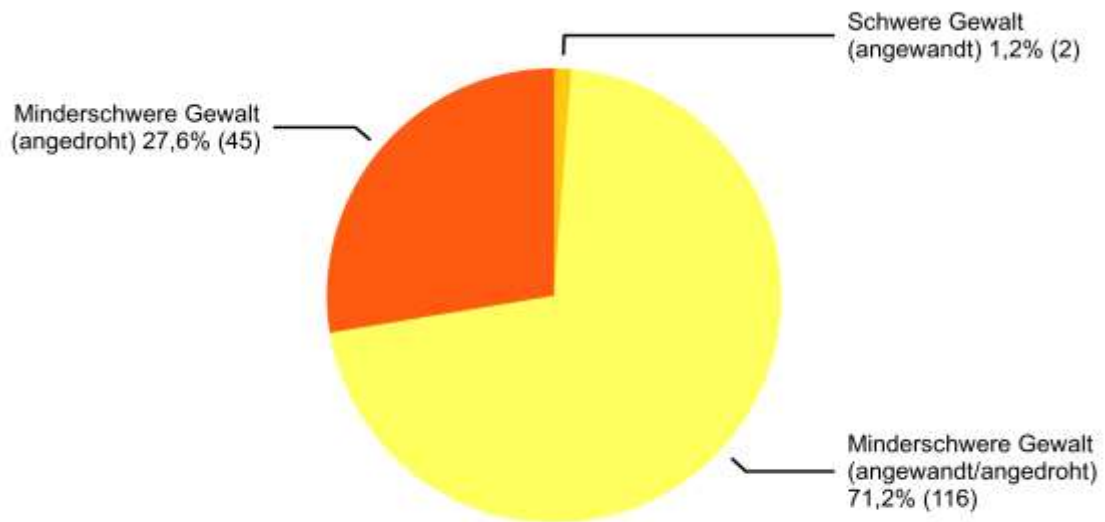
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewalt	152	90,1%	163	93,9%	7%
Schwere Gewalt (angewandt)	9	100,0%	2	100,0%	-78%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	6	100,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	6	100,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	98	88,8%	116	98,3%	18%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	13	92,3%	13	100,0%	0%
Tätlichkeiten (Art. 126)	64	100,0%	78	100,0%	22%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	3	0,0%	4	100,0%	33%
Anzahl Fälle	1	–	1	–	0%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	0	–	1	0,0%	–
Anzahl Fälle	0	–	1	–	–
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2	50,0%	0	–	-100%
Nötigung (Art. 181)	12	58,3%	12	100,0%	0%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	–	1	100,0%	–
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	0,0%	4	100,0%	300%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	3	100,0%	3	66,7%	0%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	45	91,1%	45	82,2%	0%
Drohung (Art. 180)	42	95,2%	39	94,9%	-7%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	33,3%	6	0,0%	100%

© BFS, Neuchâtel 2019

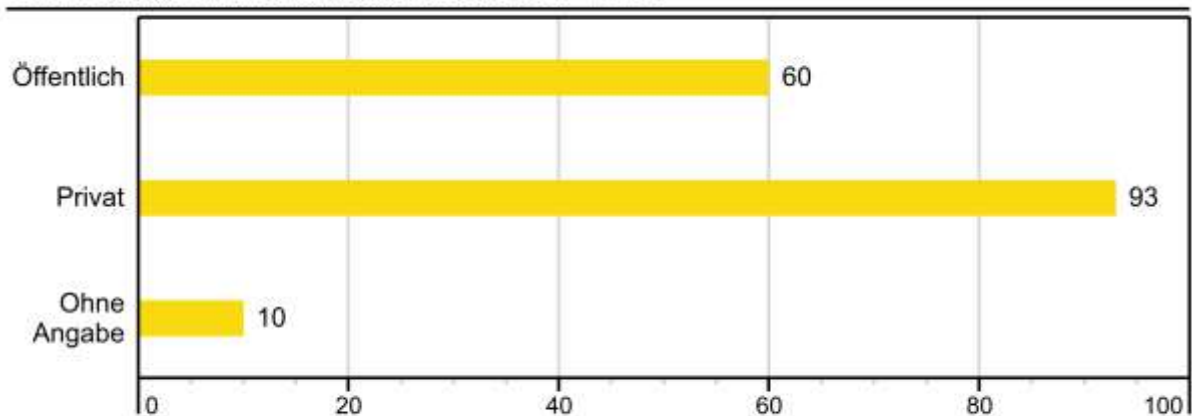
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 13.2.2019

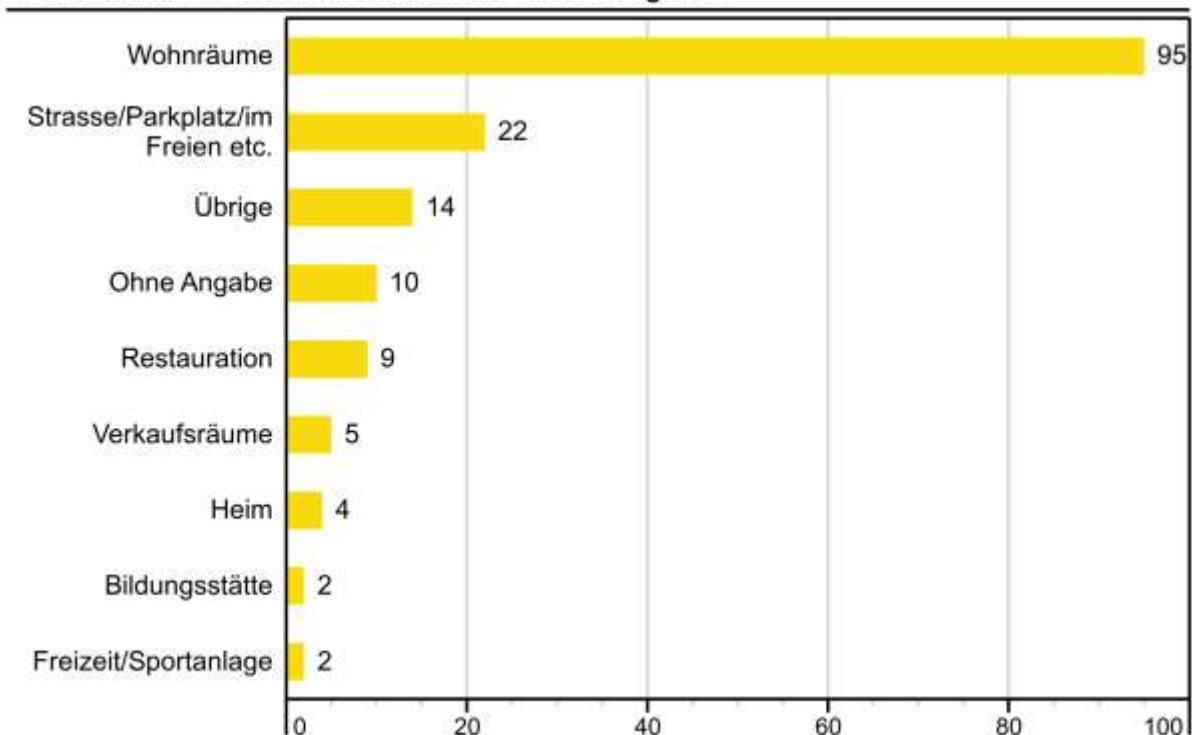
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses)

3.1.4 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/Status	
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	111	8	19	84	81	42	39
Schwere Gewalt (angewandt)	3	0	1	2	2	2	2
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	0	1	1	1	1	1
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	2	0	1	1	1	1	1
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	0	1	1	1	1
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	95	8	17	70	69	38	37
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	14	1	5	8	13	6	6
Tätlichkeiten (Art. 126)	66	5	11	50	45	28	27
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	4	0	1	3	2	1	1
Beteiligung Angriff (Art. 134)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	0	0	0	0	0	0
Nötigung (Art. 181)	10	0	0	10	8	6	6
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	0	0	1	1	1	1
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	2	0	2	4	0	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	2	0	1	1	2	0	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	30	0	7	23	22	9	7
Drohung (Art. 180)	30	0	7	23	22	9	7
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.5 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	145	24	20	101	77	68	0
Schwere Gewalt (angewandt)	2	0	0	2	1	1	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	0	1	0	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	112	19	16	77	57	55	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	13	0	4	9	9	4	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	76	16	11	49	38	38	0
Raufhandel (Art. 133)	4	0	1	3	2	2	0
Angriff (Art. 134)	1	1	0	0	1	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	0	0	0	0	0	0
Nötigung (Art. 181)	11	1	0	10	4	7	0
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	0	0	1	0	1	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	1	0	3	0	4	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	4	0	0	4	3	1	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	46	5	6	35	23	23	0
Drohung (Art. 180)	40	5	5	30	18	22	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	6	0	1	5	5	1	0

© BFS, Neuchâtel 2019

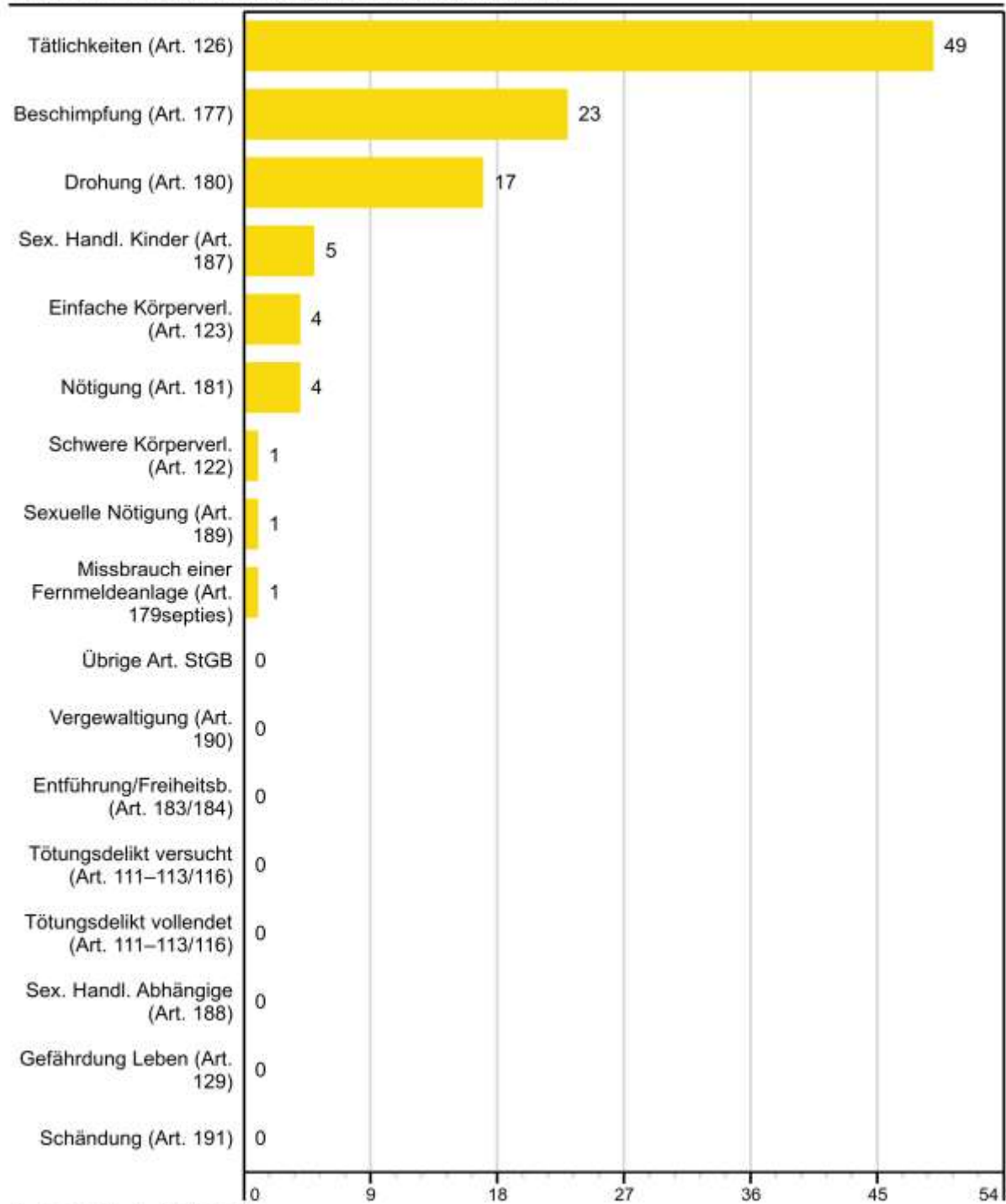
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 17: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2017	2018	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	87	105	21%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	1	–
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	5	4	-20%
Tätlichkeiten (Art. 126)	35	49	40%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	0	0%
Beschimpfung (Art. 177)	16	23	44%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	2	1	-50%
Drohung (Art. 180)	22	17	-23%
Nötigung (Art. 181)	3	4	33%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	0	0	0%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	0	5	–
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	1	–
Vergewaltigung (Art. 190)	2	0	-100%
Schändung (Art. 191)	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	2	0	-100%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

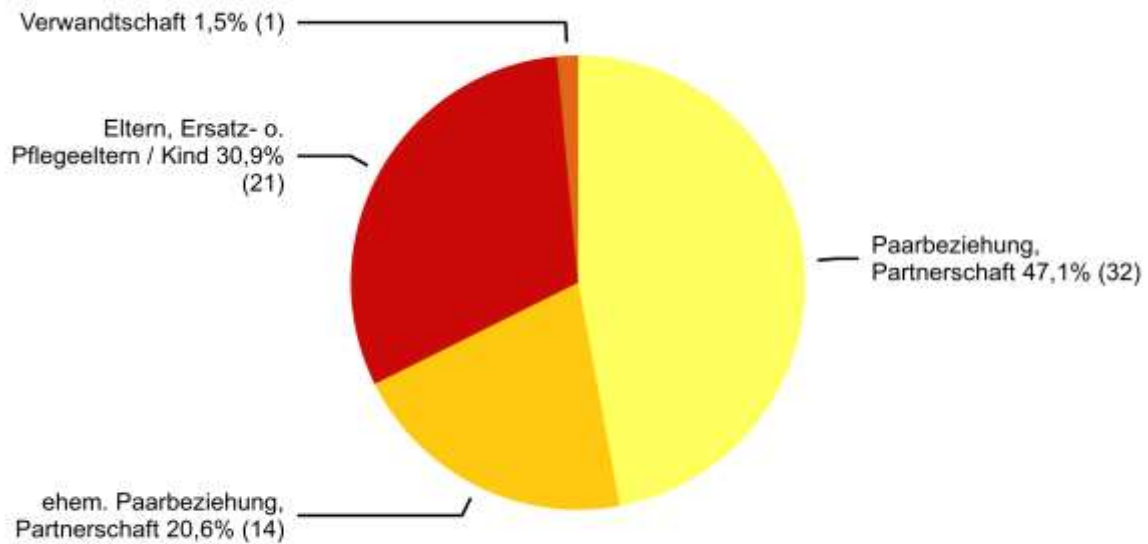
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 48 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

² Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

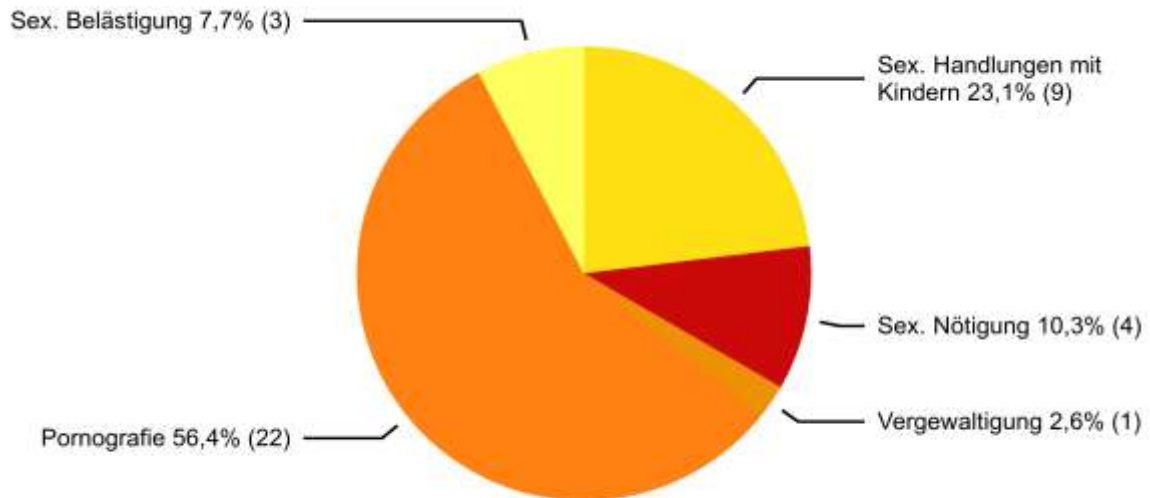
Abbildung 18: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

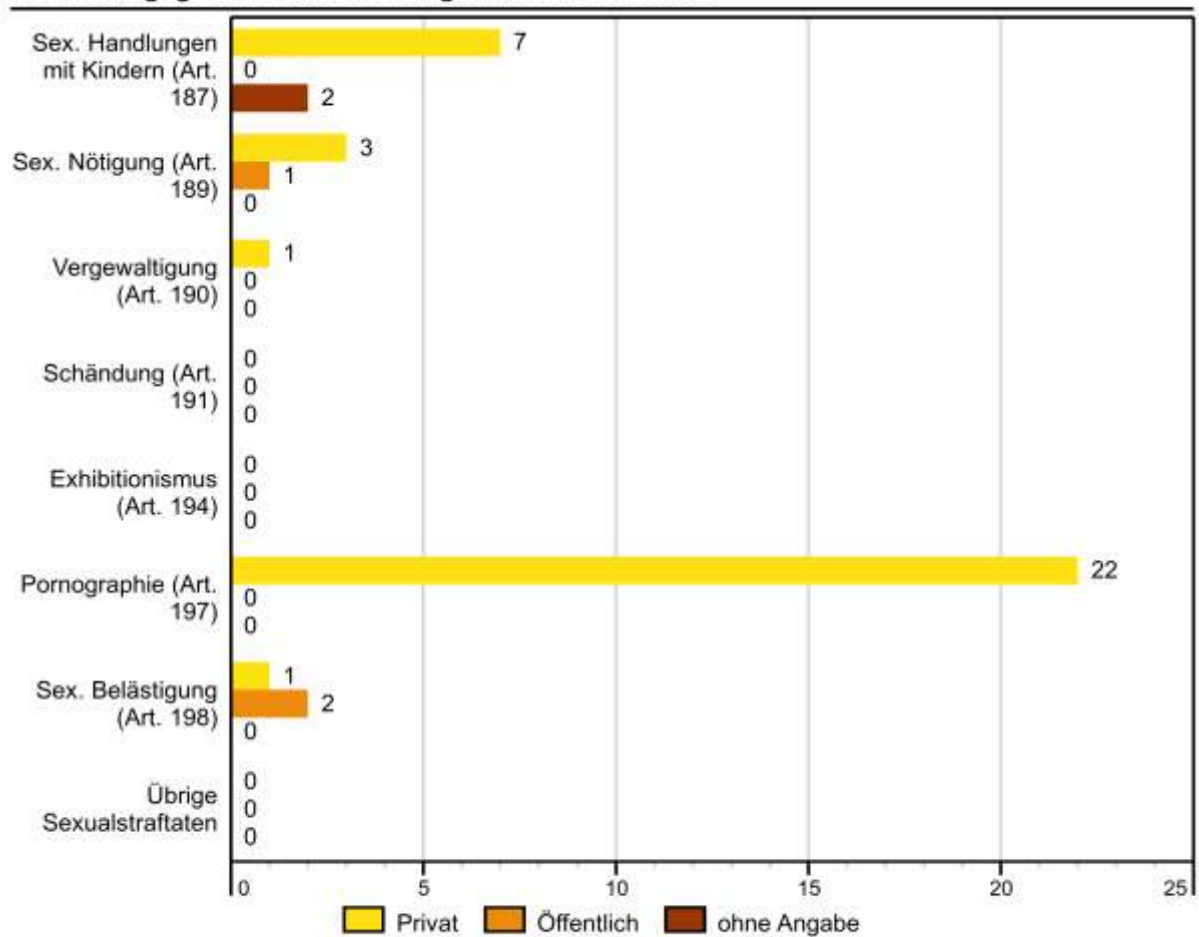
	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	27	81,5%	39	97,4%	44%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	5	80,0%	9	100,0%	80%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	0,0%	4	100,0%	300%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Schändung (Art. 191)	0	–	0	–	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	3	66,7%	0	–	-100%
Pornografie (Art. 197)	9	88,9%	22	95,5%	144%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	7	85,7%	3	100,0%	-57%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	0	–	0	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

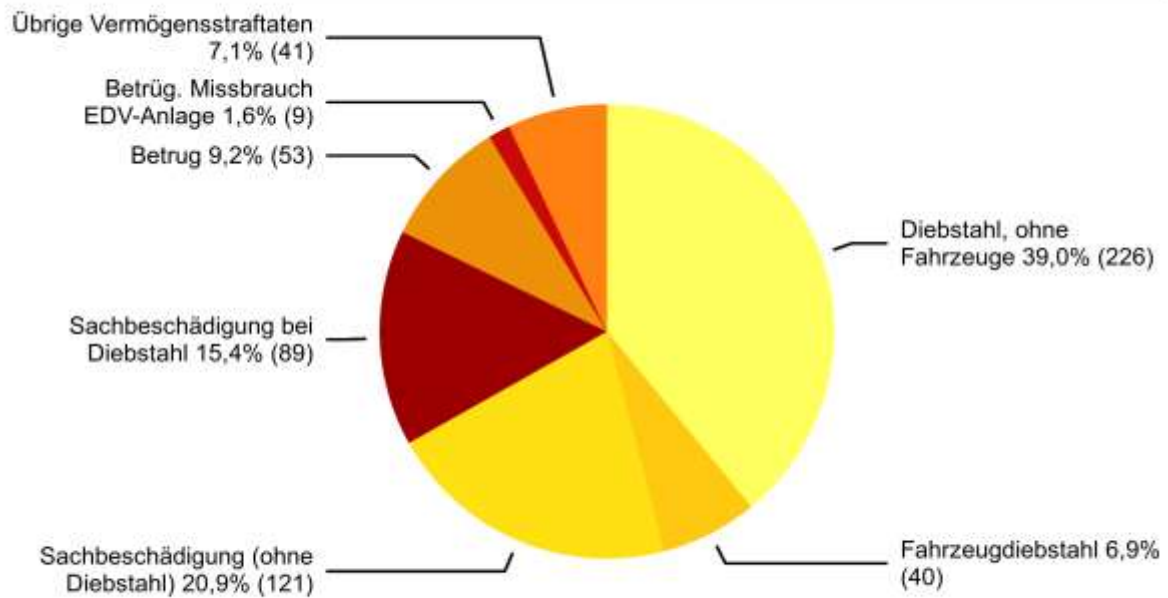
Abbildung 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 21: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	603	35,8%	579	34,7%	-4%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	7	57,1%	1	0,0%	-86%
Veruntreuung (Art. 138)	3	100,0%	3	66,7%	0%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	214	31,8%	226	32,3%	6%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	57	8,8%	40	5,0%	-30%
Raub (Art. 140)	2	50,0%	0	–	-100%
Sachentziehung (Art. 141)	4	100,0%	5	80,0%	25%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	6	16,7%	8	12,5%	33%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	2	50,0%	0	–	-100%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	148	33,1%	121	40,5%	-18%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	70	25,7%	89	31,5%	27%
Betrug (Art. 146)	51	66,7%	53	41,5%	4%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	9	44,4%	9	44,4%	0%
Zechprellerei (Art. 149)	1	100,0%	6	100,0%	500%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	0	–	0	–	0%
Erpressung (Art. 156)	3	33,3%	6	0,0%	100%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	0	–	0	–	0%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	0	–	1	100,0%	–
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	3	100,0%	3	100,0%	0%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	10	100,0%	5	100,0%	-50%
Übrige Vermögensstraftaten	13	69,2%	3	33,3%	-77%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	2	50,0%	0	–	-100%
Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Körpergewalt	1	0,0%	0	–	-100%
Verbale Drohung	1	100,0%	0	–	-100%
Anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	0	–	0%

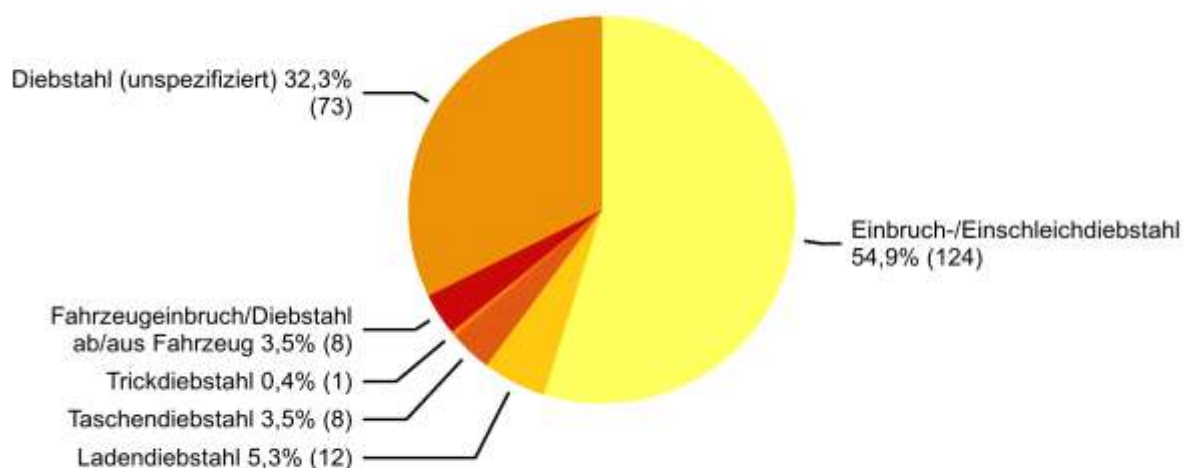
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 22: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	214	31,8%	226	32,3%	6%
Diebstahl (unspezifiziert)	85	34,1%	73	30,1%	-14%
Einbruchdiebstahl	52	19,2%	72	30,6%	38%
Einschleichdiebstahl	42	35,7%	52	30,8%	24%
Ladendiebstahl	11	90,9%	12	100,0%	9%
Entreissdiebstahl	0	–	0	–	0%
Taschendiebstahl	6	0,0%	8	0,0%	33%
Trickdiebstahl	5	0,0%	1	0,0%	-80%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	5	20,0%	2	0,0%	-60%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	8	37,5%	6	16,7%	-25%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

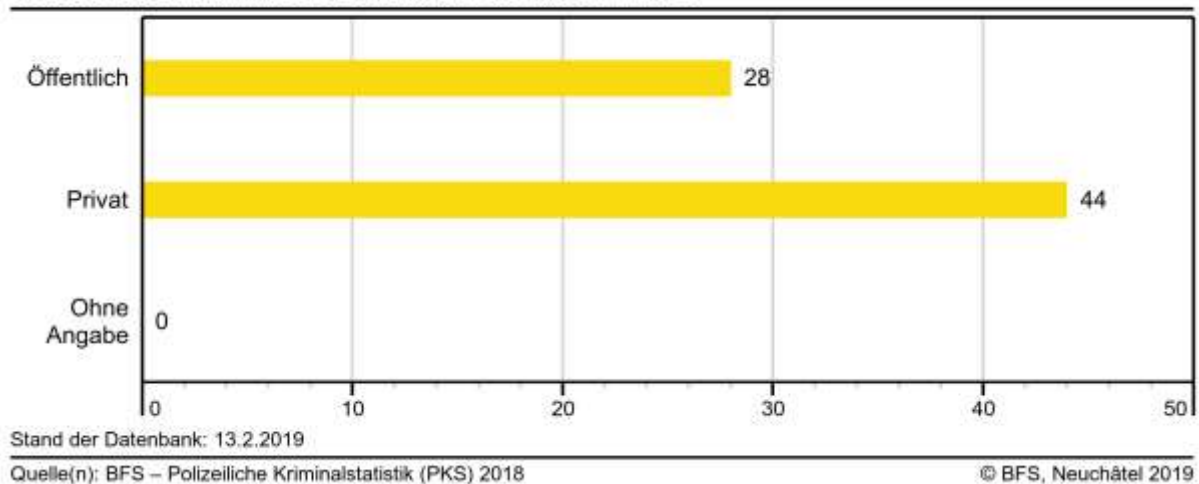
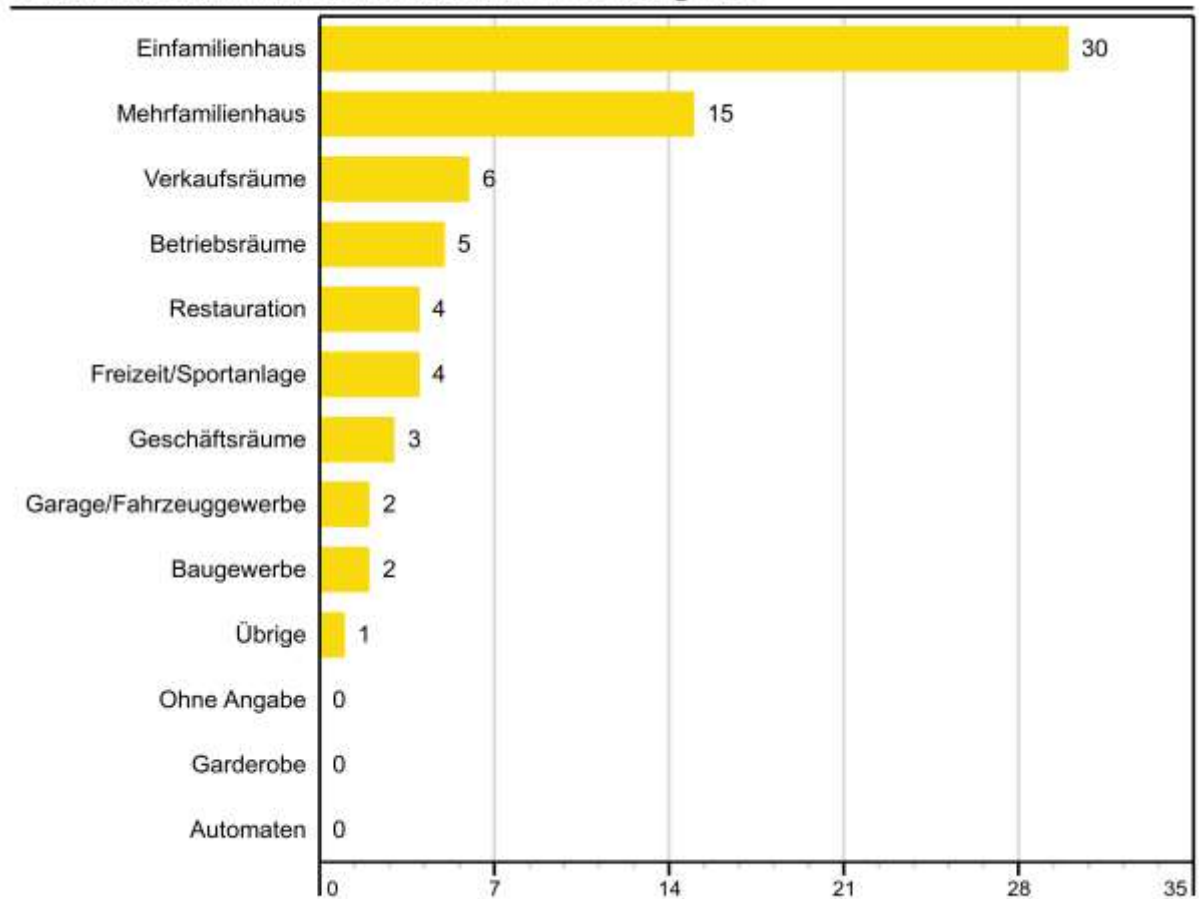


Abbildung 23: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

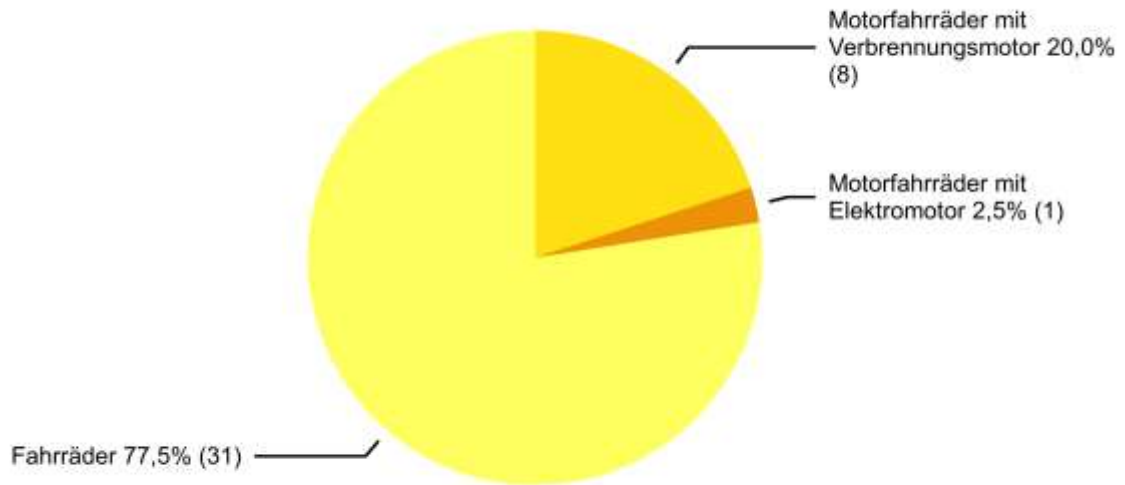
© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 24: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 25: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	57	8,8%	40	5,0%	-30%
Schwere Fahrzeuge	1	100,0%	0	–	-100%
Personenwagen	5	80,0%	0	–	-100%
Motorräder	0	–	0	–	0%
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	5	0,0%	8	12,5%	60%
Motorfahräder mit Elektromotor	3	0,0%	1	0,0%	-67%
Fahrräder	43	0,0%	31	3,2%	-28%
Übrige Fahrzeuge	0	–	0	–	0%

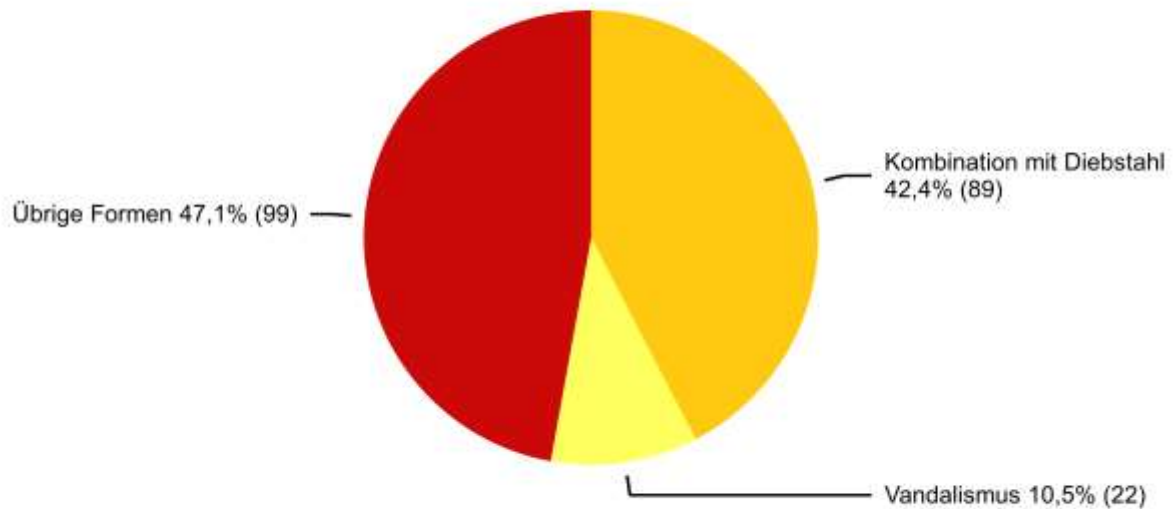
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 26: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

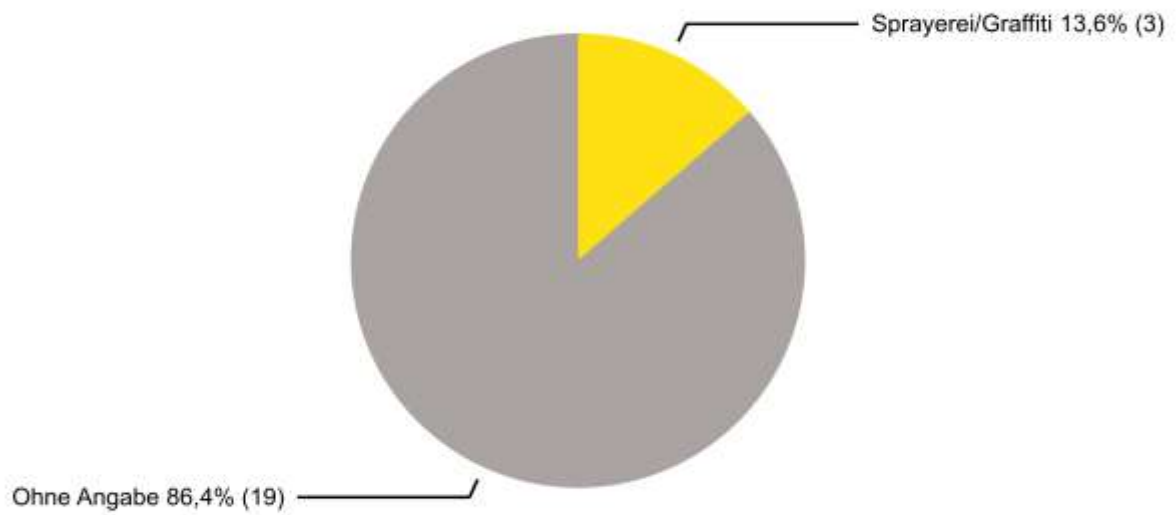
	2017		2018		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	218	30,7%	210	36,7%	-4%
Im Kombination mit Diebstahl	70	25,7%	89	31,5%	27%
Vandalismus	37	24,3%	22	13,6%	-41%
Übrige Formen	111	36,0%	99	46,5%	-11%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 13.2.2019

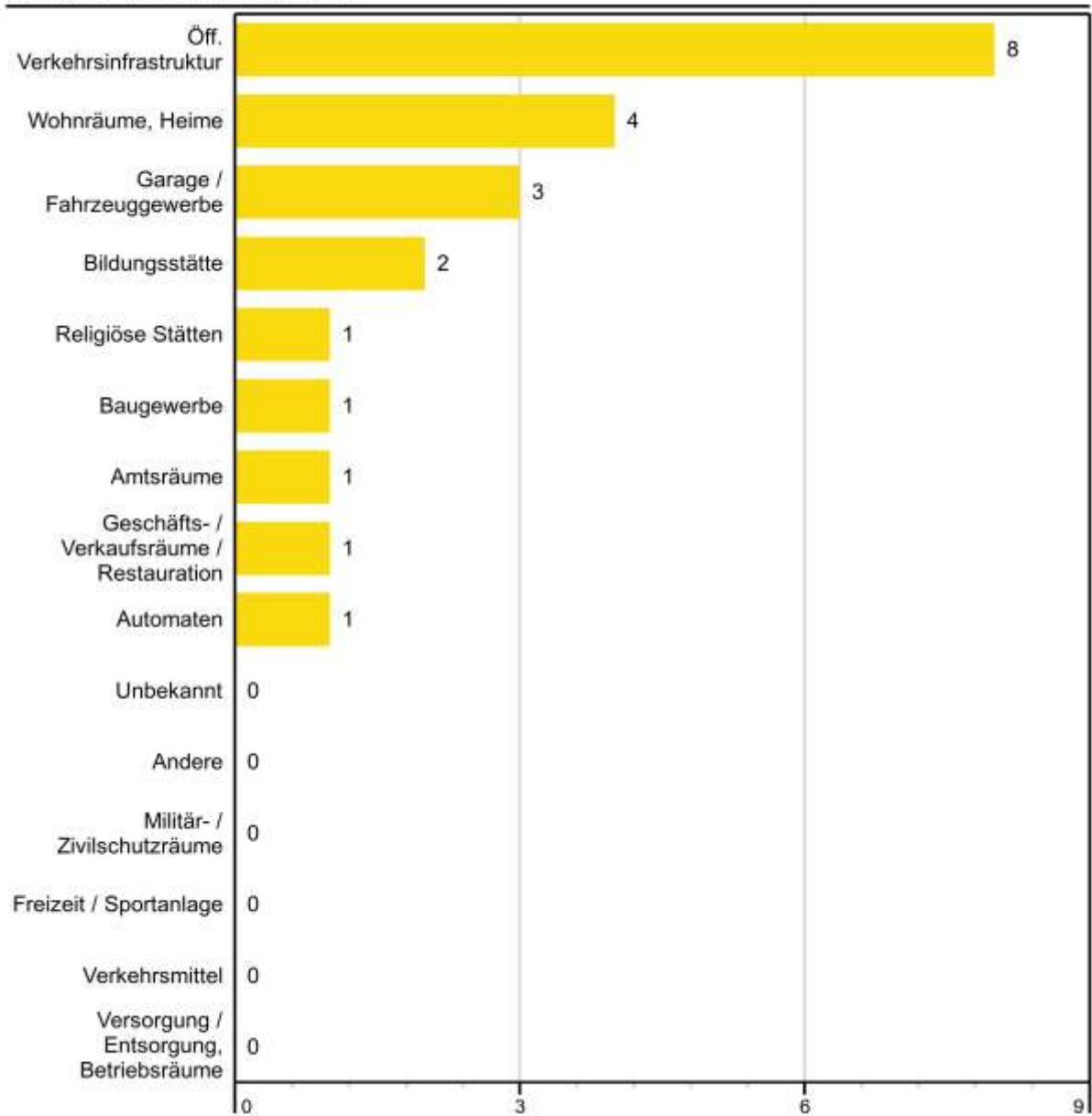
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 27: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

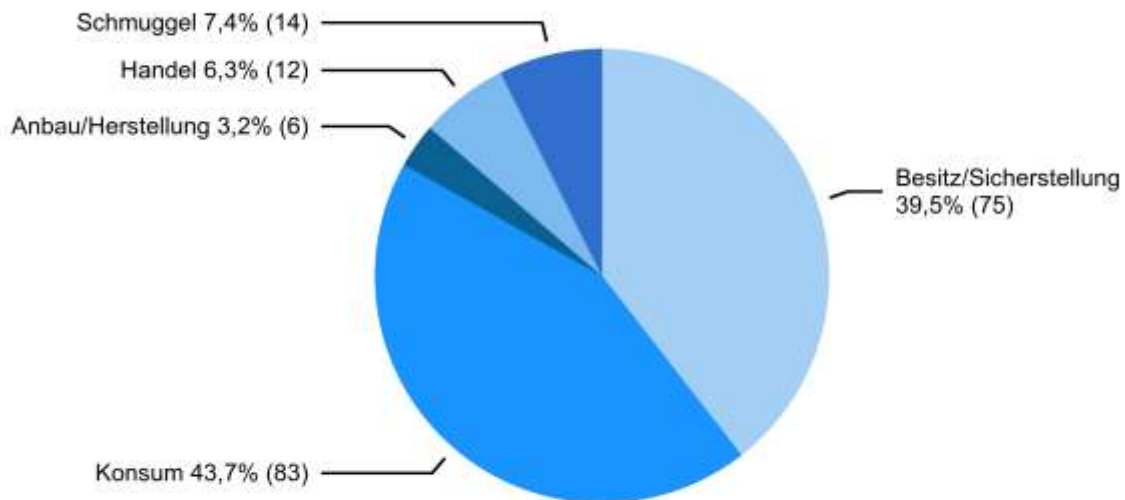
© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 28: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 29: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	136	100,0%	190	100,0%	40%
Total Besitz/Sicherstellung	48	100,0%	75	100,0%	56%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	38	100,0%	48	100,0%	26%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	8	100,0%	26	100,0%	225%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Total Konsum	67	100,0%	83	100,0%	24%
Total Anbau/Herstellung	5	100,0%	6	100,0%	20%
Anbau/Herstellung Übertretung	3	100,0%	3	100,0%	0%
Anbau/Herstellung leichter Fall	1	100,0%	3	100,0%	200%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	1	100,0%	0	–	-100%
Total Handel	12	100,0%	12	100,0%	0%
Handel leichter Fall	7	100,0%	9	100,0%	29%
Handel schwerer Fall	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Total Schmuggel	4	100,0%	14	100,0%	250%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	4	100,0%	14	100,0%	250%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	0	–	0	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2019

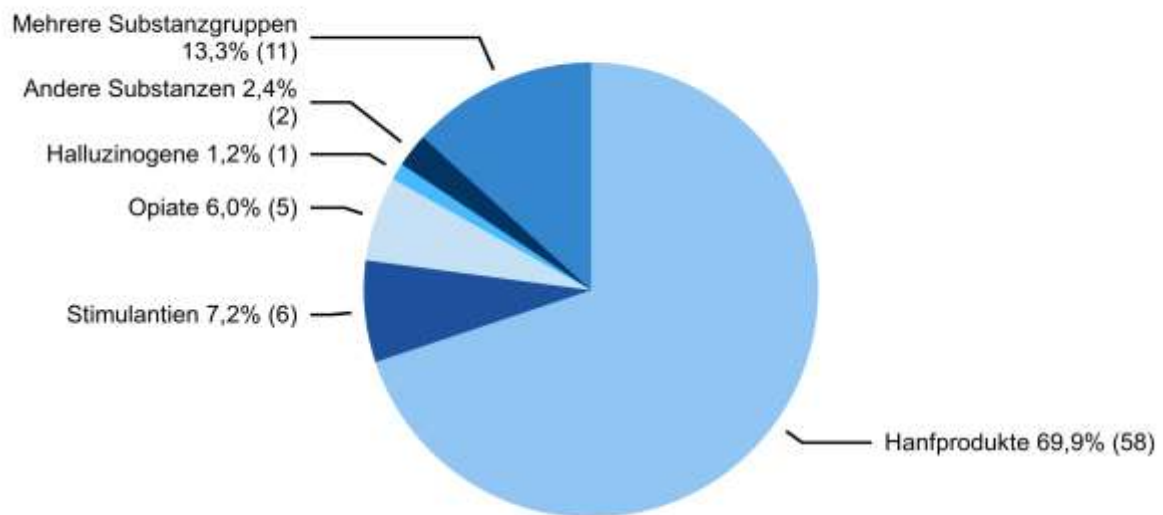
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 13.2.2019

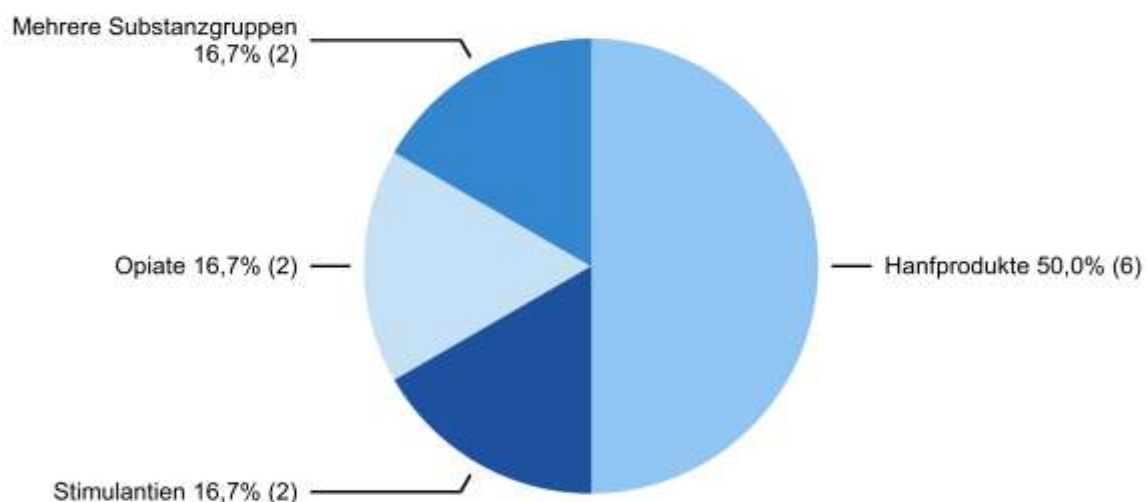
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 30: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 31: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	44	0	2	12	3	9	6	5	5	2	0	0
Ausländer	23	0	0	2	1	6	2	6	5	1	0	0
Wohnbevölkerung	18	0	0	2	1	5	0	6	4	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	5	0	0	0	0	1	2	0	1	1	0	0
Schweizerinnen	8	0	0	4	1	2	1	0	0	0	0	0
Ausländerinnen	3	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	3	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	6	0	0	0	2	2	1	1	0	0	0	0
Ausländer	4	0	0	1	1	2	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	3	0	0	1	0	2	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Schweizerinnen	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Ausländerinnen	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	21	2	0	0	0	0	23
Schweizer	17	2	0	0	0	0	19
Ausländer	4	0	0	0	0	0	4
Wohnbevölkerung	4	0	0	0	0	0	4
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	67	4	0	0	0	0	71
Schweizer	40	3	0	0	0	0	43
Ausländer	27	1	0	0	0	0	28
Wohnbevölkerung	19	1	0	0	0	0	20
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	1
Übrige Ausländer	7	0	0	0	0	0	7

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2017	2018	Differenz Vorjahr
Männer	1	0	-100%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	1	0	-100%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	0	0	0%
Ausländer/innen	1	0	-100%
Total registrierte Drogentote	1	0	-100%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	16	–	0,035	–	206
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	2	–	–	–	64
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	1	–	–	–	24
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	–	–	–	–	–
Haschisch	10	–	0,100	–	–
Haschischöl	–	–	–	–	–
Marihuana	51	5	0,598	–	–
Synthetische Cannabinoide	–	–	–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	2	–	0,001	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	3	63	0,003	–	–
Khat	–	–	–	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	5	–	0,007	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	–	–	–	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
MDPV	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	9	–	0,491	–	–
Morphin-/Heroin-Base	–	–	–	–	–
Opium	–	–	–	–	–
Methadon	1	100	–	–	–
Andere Substitutionsprodukte	–	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	1	–	0,004	–	–
LSD	–	–	–	–	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	4	14	0,531	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	–	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	1	–	2,160	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	1	1 428	–	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Streckmittel	–	–	–	–	–
Substanzart noch unbekannt	–	–	–	–	–

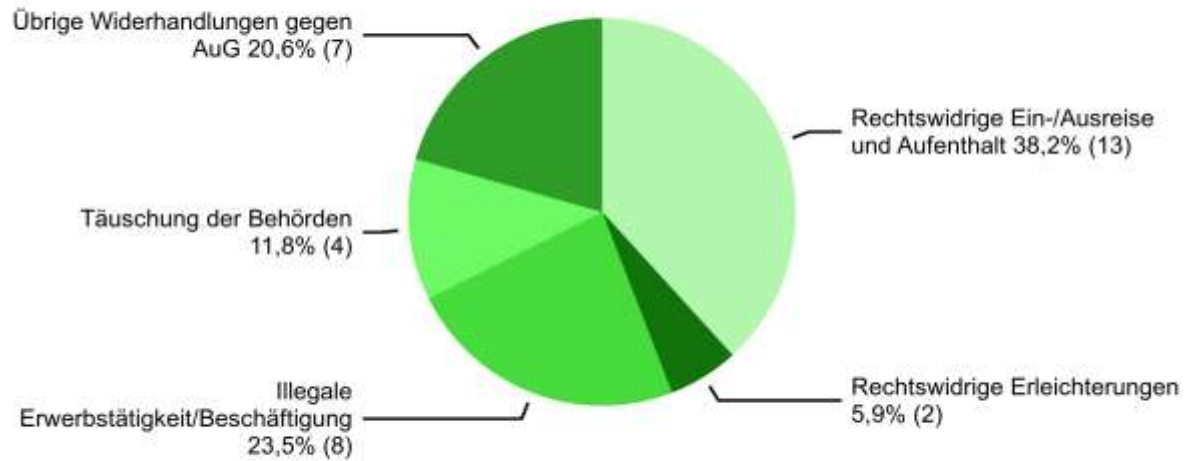
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 32: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	40	100,0%	34	100,0%	-15%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	13	100,0%	13	100,0%	0%
Verletzung Einreisebestimmungen	3	100,0%	7	100,0%	133%
Rechtswidriger Aufenthalt	10	100,0%	6	100,0%	-40%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	–	0	–	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total rechtswidrige Erleichterungen	6	100,0%	2	100,0%	-67%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	6	100,0%	0	–	-100%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	–	2	100,0%	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	11	100,0%	8	100,0%	-27%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	1	100,0%	2	100,0%	100%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	2	100,0%	4	100,0%	100%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	2	100,0%	4	100,0%	100%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	–	0	–	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	8	100,0%	7	100,0%	-13%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	0	–	0	–	0%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	4	100,0%	6	100,0%	50%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	1	100,0%	0	–	-100%
Nichteinhalten von Bedingungen	0	–	1	100,0%	–
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	1	100,0%	0	–	-100%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	2	100,0%	0	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Strafgesetzbuch (StGB)	2 823	2 089	2 076	1 960	1 725	1 568	1 586
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	268	196	323	255	170	136	190
Ausländergesetz (AuG)	36	46	50	61	27	40	34

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamttotal Strafgesetzbuch	2 823	2 089	2 076	1 960	1 725	1 568	1 586
Total gegen Leib und Leben	148	134	132	122	82	93	102
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	1	0	0	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	1	2	0	0	6	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	2	7	1	0	1	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	15	20	19	12	13	13	13
Total gegen das Vermögen	1 254	845	946	750	672	603	579
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	463	351	373	286	281	214	226
davon Einbruchdiebstahl	142	101	127	83	70	52	72
davon Entreisssdiebstahl	3	1	0	0	0	0	0
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ³	138	73	73	81	71	57	40
Raub (Art. 140)	3	2	1	5	3	2	0
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	279	169	235	180	135	148	121
Betrug (Art. 146)	32	36	34	24	36	51	53
Erpressung (Art. 156)	0	19	5	5	6	3	6
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	6	18	9	2	20	9
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	84	66	84	82	56	47	76
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	22	17	13	14	5	7	12
Total gegen die Freiheit	317	250	308	273	258	191	213
Drohung (Art. 180)	59	42	49	61	51	42	39
Nötigung (Art. 181)	18	23	20	19	37	12	12
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	0	1	1	0	0	1
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	28	26	25	39	20	19	23
Total gegen die sexuelle Integrität	30	41	21	24	23	27	39
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	4	11	4	2	3	5	9
Vergewaltigung (Art. 190)	0	3	3	0	2	2	1
Exhibitionismus (Art. 194)	0	0	2	0	6	3	0
Pornografie (Art. 197)	10	11	8	8	7	9	22
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	17	13	21	19	18	20	23
Brandstiftung (Art. 221)	6	4	6	1	2	2	1
Total gegen die öffentliche Gewalt	490	378	281	343	301	290	276
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	11	11	10	8	5	3	3
Total gegen die Rechtspflege	8	9	10	5	11	8	7
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	0	1	1	1	0	0	1
Übrige gegen das StGB	475	353	273	342	304	289	271

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

³ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hinterland	1 563	1 259	1 245	1 130	927	949	827
Mittelland	545	405	425	527	439	395	484
Vorderland	700	416	397	301	352	222	270
Unbekannt AR	15	9	9	2	7	2	5

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Herisau	1 298	1 087	1 021	1 002	814	836	721
Teufen (AR)	281	209	211	268	269	268	301
Heiden	438	279	263	171	180	98	132
Speicher	59	40	43	57	47	39	87
Gais	68	68	69	89	66	38	38
Waldstatt	59	64	32	31	19	38	18
Walzenhausen	26	39	25	35	50	31	47
Bühler	46	48	63	64	29	30	29
Stein (AR)	25	12	22	24	24	30	23
Wolfhalden	29	16	40	27	21	30	16
Urnäsch	66	40	92	34	40	24	39
Rehetobel	90	21	20	28	13	23	17
Trogen	91	40	39	49	28	20	29
Schwellbrunn	37	27	15	15	10	13	6
Wald (AR)	7	6	3	5	11	12	9
Lutzenberg	72	33	24	24	45	11	32
Reute (AR)	13	12	7	6	21	9	4
Grub (AR)	25	10	15	5	11	8	13
Hundwil	44	24	46	20	17	6	6
Schönengrund	34	5	17	4	3	2	14
Unbekannt AR	15	9	9	2	7	2	5

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁴	268	196	323	255	170	136	190
Total Besitz/Sicherstellung	70	64	77	89	47	48	75
Besitz/Sicherstellung Übertretung	61	39	31	65	27	38	48
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	9	25	45	23	19	8	26
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	0	0	1	1	1	2	1
Total Konsum	134	107	199	132	106	67	83
Total Anbau/Herstellung	11	8	14	11	6	5	6
Anbau/Herstellung Übertretung	9	4	5	3	5	3	3
Anbau/Herstellung leichter Fall	2	4	9	6	1	1	3
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	0	0	2	0	1	0
Total Handel	53	17	30	10	8	12	12
Handel leichter Fall	51	15	25	6	7	7	9
Handel schwerer Fall	2	2	5	4	1	5	3
Total Schmuggel	0	0	3	13	3	4	14
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	0	0	3	12	2	4	14
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	0	0	0	1	1	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hinterland	163	122	203	154	74	80	124
Mittelland	51	33	34	56	33	28	38
Vorderland	49	35	84	43	62	25	28
Unbekannt AR	5	6	2	2	1	3	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

⁴ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Herisau	151	103	169	126	55	59	82
Teufen (AR)	19	20	21	22	9	15	25
Urnäsch	0	2	7	2	0	10	14
Waldstatt	6	3	0	11	13	0	13
Heiden	17	11	35	18	49	10	10
Schwellbrunn	0	8	0	3	0	1	6
Gais	9	2	4	10	14	2	5
Stein (AR)	2	1	6	5	4	0	5
Bühler	6	2	2	4	6	5	4
Lutzenberg	14	1	26	0	2	2	4
Rehetobel	2	3	0	2	0	4	4
Speicher	5	0	1	13	4	2	4
Wolfhalden	2	8	9	3	2	3	4
Hundwil	4	5	19	6	2	10	2
Reute (AR)	7	8	2	0	0	0	2
Schönengrund	0	0	2	1	0	0	2
Wald (AR)	0	0	5	0	5	0	2
Walzenhausen	7	4	4	15	1	6	2
Grub (AR)	0	0	3	5	3	0	0
Trogen	12	9	6	7	0	4	0
Unbekannt AR	5	6	2	2	1	3	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	36	46	50	61	27	40	34
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	18	27	25	24	11	13	13
Verletzung der Einreisebestimmungen	8	13	5	9	6	3	7
Rechtswidriger Aufenthalt	10	14	20	15	5	10	6
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	4	7	1	3	0	6	2
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	2	5	1	2	0	6	0
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	2	2	0	1	0	0	2
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	7	4	6	15	11	11	8
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	3	0	4	8	7	5	3
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	2	0	1	0	1	2
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	4	2	2	5	4	5	3
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	0	0	1	0	0	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	0	2	2	5	2	2	4
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	0	2	2	5	2	2	4
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	0	0	0	0	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	7	6	16	14	3	8	7
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	0	1	0	0	0	0	0
Verletzung An- und Abmeldepflicht	5	2	2	3	0	4	6
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	1	0
Nichteinhalten von Bedingungen	0	0	0	0	0	0	1
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	2	3	9	5	0	1	0
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	0	5	6	3	2	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Hinterland	21	33	26	27	16	12	20
Vorderland	3	3	5	4	2	14	8
Mittelland	12	10	19	30	9	14	6
Unbekannt AR	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Herisau	19	33	21	24	10	9	11
Hundwil	0	0	0	0	0	1	9
Gais	0	0	0	1	3	4	4
Rehetobel	0	0	0	1	0	2	2
Reute (AR)	1	0	1	0	0	0	2
Wolfhalden	0	0	0	0	0	0	2
Bühler	8	8	13	16	2	3	1
Heiden	0	1	3	1	1	10	1
Speicher	0	1	2	0	1	0	1
Walzenhausen	0	0	1	1	1	2	1
Grub (AR)	1	0	0	0	0	0	0
Lutzenberg	1	2	0	0	0	0	0
Schönengrund	0	0	0	2	0	0	0
Schwellbrunn	0	0	4	0	0	0	0
Stein (AR)	0	0	0	0	0	0	0
Teufen (AR)	2	1	0	3	0	7	0
Trogen	2	0	4	10	3	0	0
Urnäsch	0	0	0	0	5	1	0
Wald (AR)	0	0	0	1	0	0	0
Waldstatt	2	0	1	1	1	1	0
Unbekannt AR	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Gewaltstraftaten	235	222	211	216	178	152	163
Schwere Gewalt (angewandt)	2	6	12	2	2	9	2
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	1	2	1	0	6	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	6	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	1	1	1	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	1	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	2	7	1	0	1	1
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	2	0	3	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	2	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	0	2	0	1	0	0	1
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	2	0	0	1	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	0	3	3	0	2	2	1
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	174	155	146	148	119	98	116
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	15	20	19	12	13	13	13
Tätlichkeiten (Art. 126)	121	85	93	82	56	64	78
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁵	0	7	0	18	0	3	4
<i>Anzahl Fälle</i>	0	1	0	2	0	1	1
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁵	0	0	0	0	4	0	1
<i>Anzahl Fälle</i>	0	0	0	0	1	0	1
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	3	2	1	5	3	2	0
Nötigung (Art. 181)	18	23	20	19	37	12	12
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	0	1	1	0	0	1
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	6	7	1	3	1	1	4
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	11	11	10	8	5	3	3
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	1	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	59	61	53	66	57	45	45
Drohung (Art. 180)	59	42	49	61	51	42	39
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	0	19	4	5	6	3	6

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 44: Gewaltstraftaten

⁵ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	107	100	95	121	92	87	105
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	1	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	1	0	0	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2	7	5	6	5	5	4
Tätlichkeiten (Art. 126)	52	32	36	46	36	35	49
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	2	0	0	2	0	0
Beschimpfung (Art. 177)	14	11	16	18	12	16	23
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	4	9	7	5	3	2	1
Drohung (Art. 180)	15	19	20	33	23	22	17
Nötigung (Art. 181)	9	11	3	9	8	3	4
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	0	0	0	1	0	0	0
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	3	4	2	0	1	0	5
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	2	1	0	0	0	1
Vergewaltigung (Art. 190)	0	1	1	0	1	2	0
Schändung (Art. 191)	0	0	0	0	0	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁶	7	2	3	2	1	2	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt

⁶ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total gegen das Vermögen	1 271	845	946	750	672	603	579
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	10	7	6	7	5	7	1
Veruntreuung (Art. 138)	5	9	5	7	7	3	3
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	463	351	373	286	281	214	226
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁷	138	73	73	81	71	57	40
Raub (Art. 140)	3	2	1	5	3	2	0
Sachentziehung (Art. 141)	10	5	4	10	5	4	5
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	59	5	7	1	7	6	8
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	2	0	4	2	2	2	0
Sachbeschädigung (Art. 144)	279	169	235	180	135	148	121
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	191	117	148	112	89	70	89
Betrug (Art. 146)	32	36	34	24	36	51	53
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	68	12	14	10	17	9	9
Zechprellerei (Art. 149)	7	9	2	5	1	1	6
Erschleichen Leistung (Art. 150)	0	0	0	0	1	0	0
Erpressung (Art. 156)	0	19	5	5	6	3	6
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	0	0	9	1	1	0	0
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	0	0	1	0	0	0
Hehlerei (Art. 160)	4	4	4	3	1	0	1
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	0	1	4	5	1	3	3
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	3	9	4	0	10	5
Übrige Vermögensstraftaten	0	23	9	1	3	13	3

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen

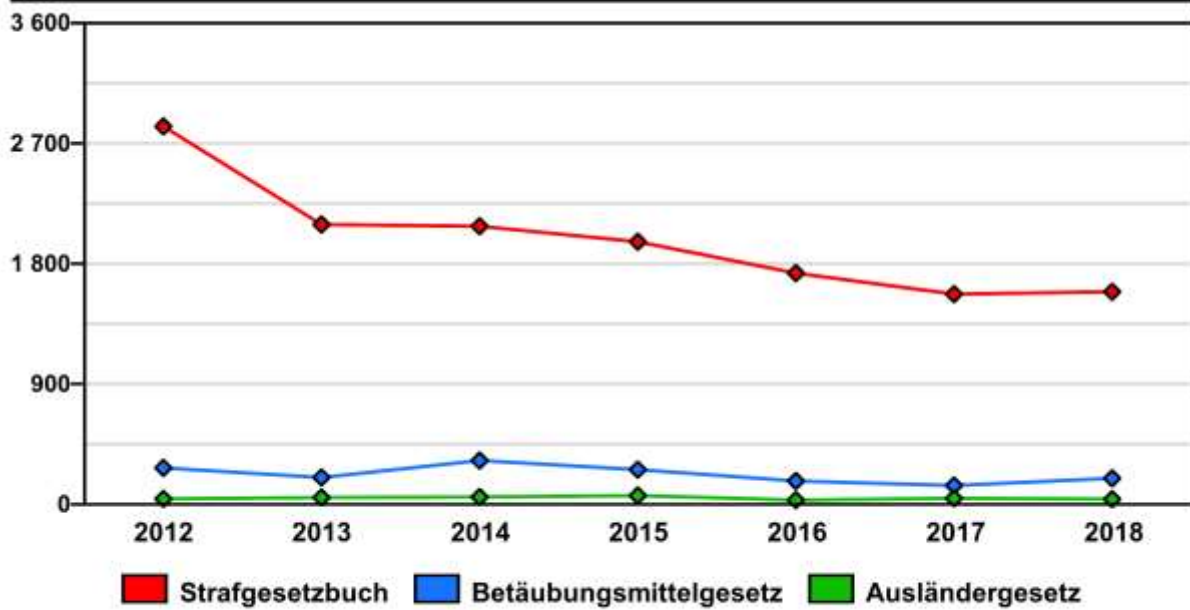
⁷ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

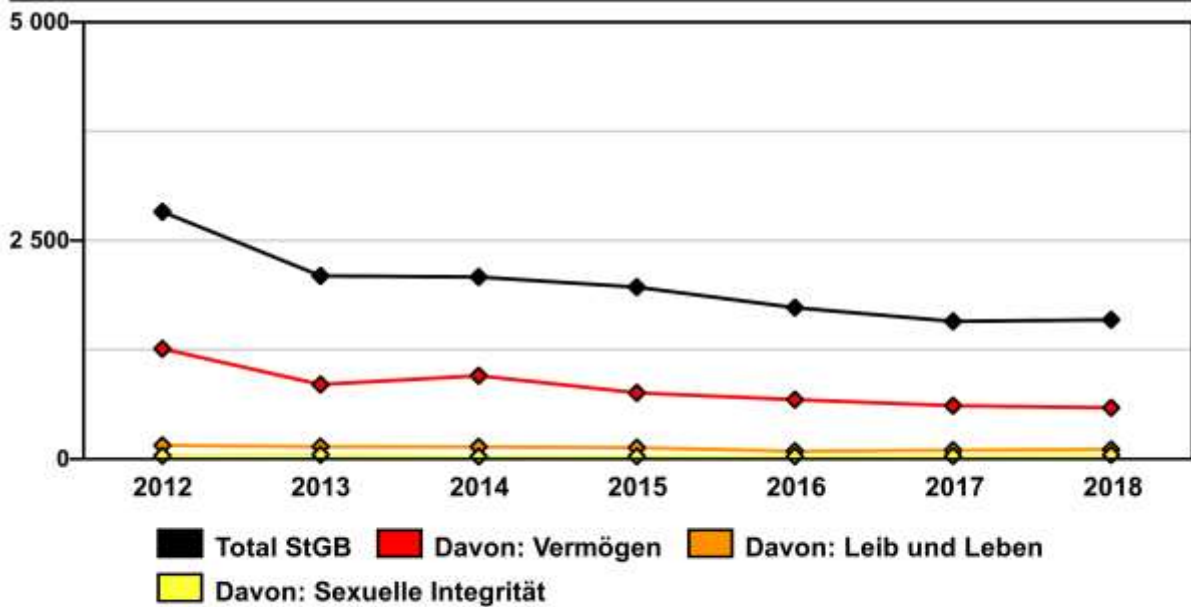
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 33: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 13.2.2019

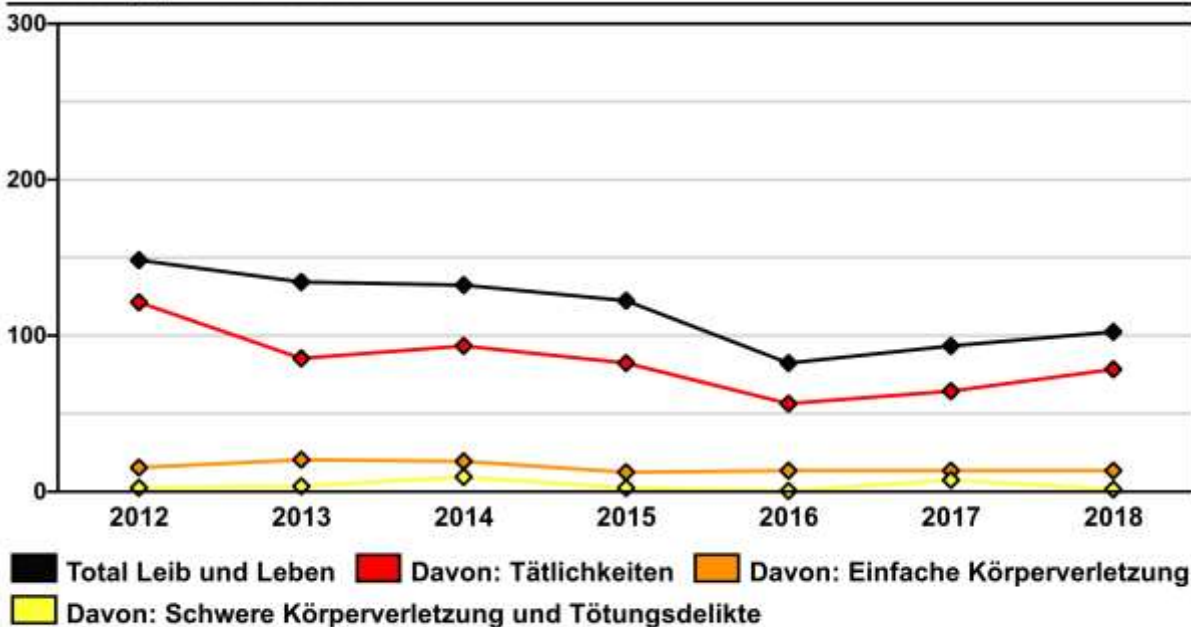
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 34: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 13.2.2019

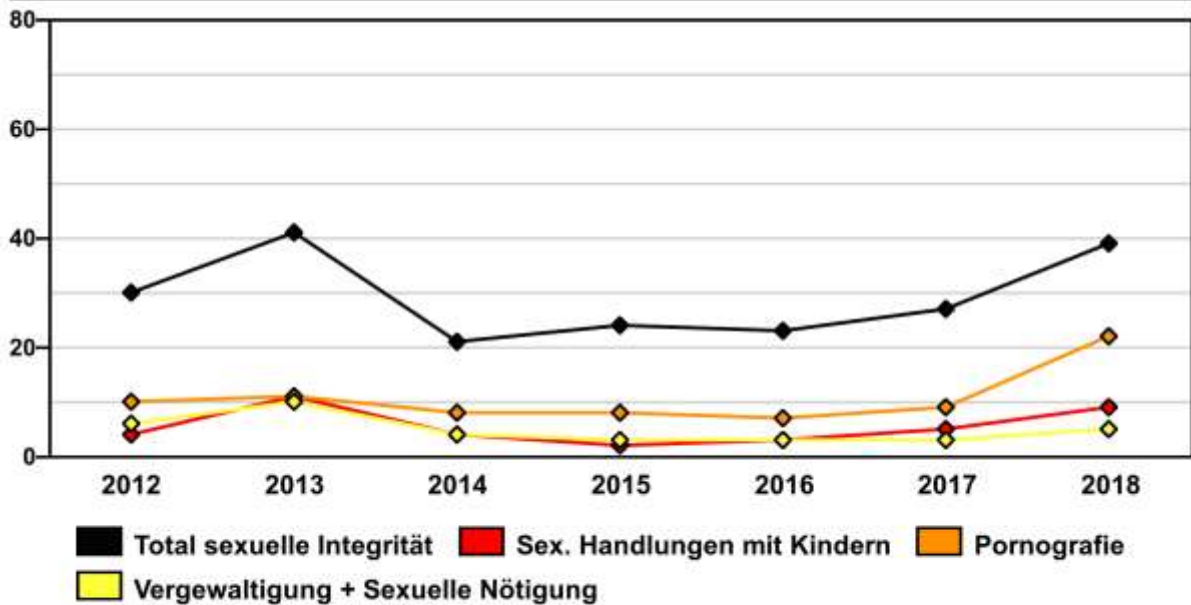
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 35: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 13.2.2019

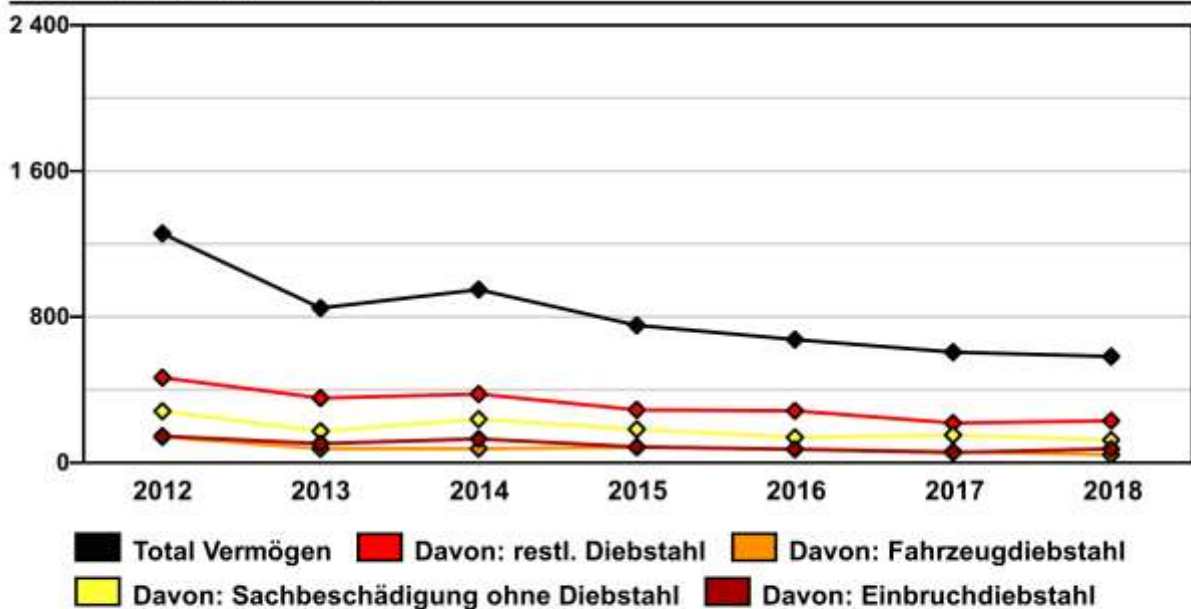
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 36: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

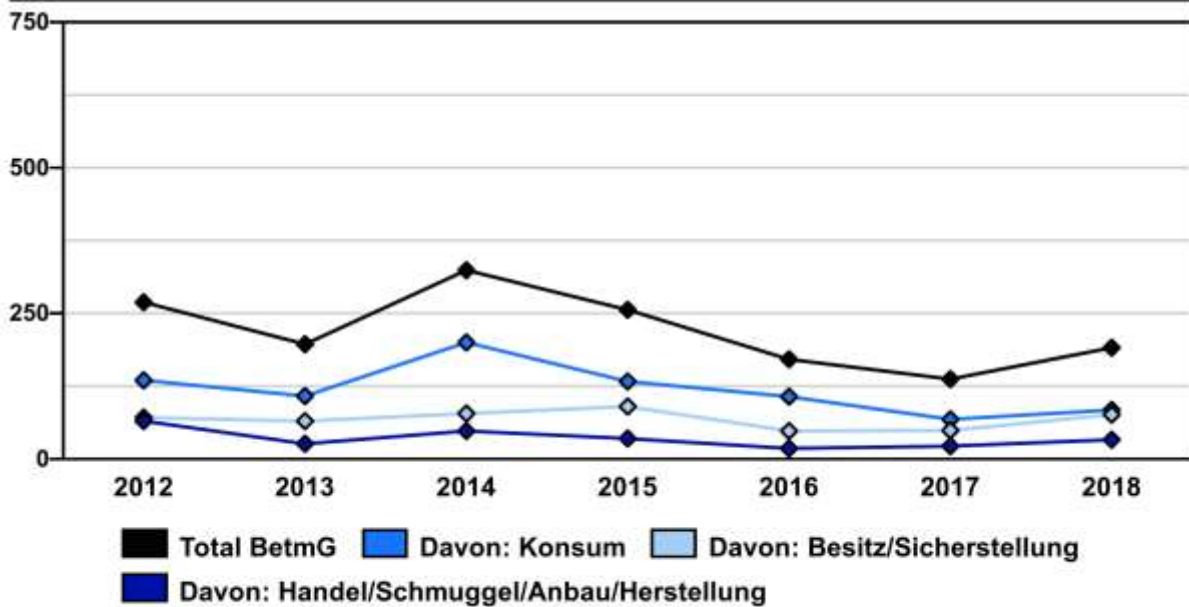
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 37: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁸

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

⁸ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2017	2018	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	8	8	0%
davon unbekannte Ursache	3	3	0%
davon technische Ursache	4	4	0%
davon natürliche Ursache	1	1	0%
Total Fahrzeugbrände	2	1	-50%
Total Explosionen	1	0	-100%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	39	41	5%
davon natürliche Ursache	37	39	5%
davon andere Ursache	2	2	0%
Total Suizide	16	19	19%
davon durch Erschiessen	1	1	0%
davon durch Erhängen	3	1	-67%
davon durch Ertrinken	1	0	-100%
davon durch Gas	1	0	-100%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	0	0	0%
davon durch Überfahrenlassen	0	0	0%
davon durch Sturz aus der Höhe	0	1	–
davon durch Selbstverletzung	0	1	–
davon durch Ersticken	0	1	–
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	10	13	30%
davon durch Strom	0	1	–
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	5	2	-60%
Total Unfälle (ohne SVG)	19	19	0%
davon Arbeitsunfall	4	1	-75%
davon Sport/Freizeitunfall	2	2	0%
davon Bade-/Tauchunfall	0	0	0%
davon Bergunfall	0	1	–
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	0	0%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	0	0%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	1	–
davon andere Unfälle	0	0	0%
Total abgängige Personen	88	77	-13%
davon vermisst	16	9	-44%
davon entwichen	61	57	-7%
davon entlaufen	11	11	0%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

Im vorliegenden Bericht stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. April 2018. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 **Auswertungsprinzipien**

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung

nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	12
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	13
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken.....	15
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	16
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	18
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	19
Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	20
Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	23
Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	23
Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	24
Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	24
Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	25
Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	25
Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	26
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	28
Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	30
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	31
Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	33
Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35
Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38
Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38
Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	39
Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42
Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	43
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	49
Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	50
Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	50
Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	51
Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	52
Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	54
Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen.....	55
Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	56
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken	57
Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	57
Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	58
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken	58
Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	59
Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz	60
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken	60
Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	61
Tabelle 44: Gewaltstraftaten	62
Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt	63
Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen	64
Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	69

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	6
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	8
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträgl. Aufklärungen) ...	10
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	11
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	12
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken.....	14
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	15
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	17
Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	18
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	20
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	21
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	21
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	22
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	27
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	29
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	29
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	30
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	31
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	32
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	34
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	35
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	36
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	37
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	38
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	39
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	40
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	41
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	42
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	43
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	44
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit.....	45
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	46
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	48
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	49
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	53
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	65
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	66
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben.....	66
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	67
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	67
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	68

